

CLASSMAGAZINE **ONYX 2013** *good vibrations*



6

ZYC holt
KM-Titel 2012

22

Junioren-
förderung

28

Segel-
eigenschaften

32

Onyx-Cockpit

Offizielle Publikation
der Regattaserie:



Den guten Ruf ausgebaut.

Die Ruf Gruppe ist ein führendes Schweizer Unternehmen für Informationstechnologie. Das Unternehmen engagiert sich seit 1996 auf nationaler und internationaler Ebene im Segelsport.



**Ruf
Swiss-
Cup**

**Ruf
Club-Cup
Zürichsee**

**Ruf
Lang-
strecken-
Cup**

Ruf Gruppe, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren,
www.ruf.ch, info@ruf.ch, Telefon +41 (0)44 733 81 11

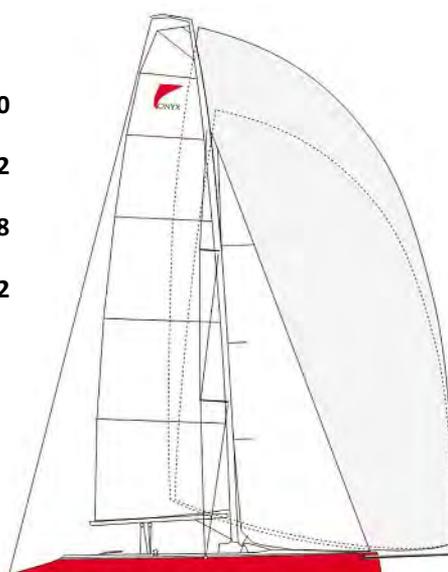
what's up

Das Onyx-Jahr 2013

2013 Onyx Magazin 1

Editorial	2
Racing: Onyx-Klassenmeisterschaft 2012 – ZYC holt sich den Titel zurück	6
Good Vibrations	18
Interview: Juniorenförderung braucht Vorbilder	22
Check: So segelt sich die Onyx	28
Cockpit: Das einfach Besondere am Onyx-Cockpit	32
Ruf Club Cup: Den fairen Wettbewerb fördern	38
My view: Über das Wesen von Sportbooten	44
Regattakalender 2013	46

Racing: Vorschau Onyx-Klassenmeisterschaft 2013	50
Arena: Das «Luzerner Becken»	52
Cruising: Ein Nachmittag zu Dritt	58
Next: Segeln in der Luft	62



Rules: Faires Segeln	64
Boats: Bootsregister	66
Cup Winners: Ruf Cup 2012 Siegerehrung	68

Klassenvorschriften siehe
www.onyx-yachting.ch

Impressum Nr. 4/2013

Herausgeber: Onyx Sailing Event AG, 8712 Stäfa, www.onyx-yachting.ch

Texte, Redaktion: Jürg Kellner, Markus Andermatt, Thomas Cantz, Michael Aeppli

Konzept, Gestaltung und Realisation: Michael Aeppli, www.praesentationserfolg.ch

Fotos: Martin Tschupp

Mitinitiant, Klassenvertretung IOA und Anzeigenverkauf: Patrick Stöckli

Produktion: FO-Zürisee, 8712 Stäfa, Auflage 3000 Ex.



Ein Engagement der Ruf Gruppe

Ruf Gruppe, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren

editorial

«Good Vibrations»



Mit diesem Slogan steigen wir in die neue Segelsaison ein. Neu ist nicht nur die Saison, neu ist auch der Klassenpräsident und die Aufmachung unseres Magazins. Für frischen Wind sorgte einmal mehr Michael Aeppli mit der Gestaltung und Realisation. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. Bevor Sie aber eintauchen in die Onyx-Welt, möchte ich drei wichtige Themen anschneiden: Zum Höhepunkt gehörte sicher die Klassenmeisterschaft 2012 (siehe Seiten 6–15) auf dem Thunersee. Der Thunersee Yachtclub hat unsere Klasse in seinem attraktiven Revier aufgenommen. Der Club hat geplant, organisiert, gestartet, gewertet, bewirbt und war rundum ein super Gastgeber! Auf dem Wasser wurden alle Teams gefordert. Der Klassenmeister wurde nach 11 Wettfahrten gekürt: Das Team Wohnbedarf USM des Zürcher Yachtclubs holte sich den Titel verdient. Am Thunersee fand auch die letztjährige Generalversammlung statt, an der wir leider Reto Walser als Präsident «ziehen lassen» mussten. Reto ist in

der Segelsaison in seinem Geschäft einfach zu stark engagiert. Deshalb wurde auch die «Amoresi» verkauft. Ich hoffe, dass es mir gelingt, mein neues Amt genauso gut auszufüllen. Reto setzte sich aktiv für die Onyx-Klasse ein. Er hat das Gespür für Veränderungen und stets frische Ideen, die er auch umsetzt. Für seinen Einsatz danke ich Reto im Namen aller Mitglieder herzlich.

Ein ebenso herzlicher Dank geht auch an Aldo Meyer, unseren Leiter Sport. Als erfolgreicher «Strippenzieher» im Hintergrund, schafft er es immer wieder 1a Regattaprogramme zu präsentieren und organisieren. So auch letzte Saison. 2013 sind mit dem Ruf Club-Cup Zürichsee und dem Expersoft-Cup Vierwaldstättersee einige Regattentermine vorgegeben. In die Terminlücken gilt es den Ruf Swiss-Cup mit

der Klassenmeisterschaft und weitere Anlässe auf anderen Revieren einzupassen.

Aldo Amt setzt Begeisterung voraus und verschlingt viel Zeit. Trotzdem hat er die Saison 2013 bereits geplant. Die Regattakalender finden Sie auf den Seiten 46 und 48. Das Programm verspricht wiederum spannende Wettkämpfe. Die Klassenmeisterschaft im Juni wird hoffentlich wieder zum Höhepunkt. Dieses Jahr ist der Yachtclub Luzern unser Gastgeber. Bevor jedoch unsere Yachten wieder zu Wasser gelassen werden können, steht die Suisse Nautic vom 16.–24. Februar 2013 in Bern an. Die Cantz GmbH ist mit einem eigenen Stand (Halle 3.2, Stand B025) vertreten – mit einer brandneuen Onyx. Ich freue mich, wenn möglichst viele von Ihnen den Weg dorthin finden, um schon mal «good vibrations» zu tanken.

Euer Klassenpräsident
Markus Andermatt





Konzentration Arbeiten und Wohnen vereint an einem Ort – USM Möbelbausysteme ermöglichen den kreativen Umgang mit Raum.



modern seit 1931.

wohnbedarf wb ag | Talstrasse 11-15 | 8001 Zürich
Tel 044 215 95 95 | www.wohnbedarf.ch

USM
Möbelbausysteme





Racing

Onyx-Klassenmeisterschaft 2012
ZYC holt sich den Titel zurück





An der dritten Onyx-Klassenmeisterschaft vom 22. bis 24. Juni 2012 auf dem Thunersee brillierte nicht unerwartet das Team «Wohnbedarf/USM» des Zürcher Yacht Clubs (ZYC) mit Ralf Plänklers an der Pinne. Es gewann die Meisterschaft mit sechs Laufsiegen klar vor den Teams von Corinne Meyer und Philippe Erni. Die Meisterschaft zählt zur Jahreswertung des «Ruf Swiss-Cup». Damit winken den Seglerinnen und Seglern, welche es auf die Podestplätze schaffen, attraktive Preisgelder.

RACING

Onyx-Klassenmeisterschaft 2012

Eine rundum fantastische Klassenmeisterschaft durfte die Onyx-Klasse in Thun erleben. Eine perfekte Infrastruktur und Organisation rund um die Regatta wurde in Thun vom Thunersee Yacht Club unter der Gesamtleitung von Ruedi Baumann geboten. Auf dem Wasser ging es, allen Erwartungen entgegen, nicht nach «Bernermanier» gemütlich zu und her. In den drei Tagen wurden insgesamt 11 Wettfahrten mit einer Gesamtdistanz von 80 Kilometern zurückgelegt. Diese 80 Kilometer legte das «Wohnbedarf/USM-Team» des Züricher Yacht Clubs am schnellsten zurück. Mit einem fast elitären Vorsprung überquerte die Crew mit Ralf Plänklers

an der Pinne in sechs Wettfahrten als erste die Ziellinie. Das versierte Team sicherte sich mit 13 Zählern Punktevorsprung den Sieg der Ruf Swiss Open Klassenmeisterschaft 2012. Die sonst seglerisch dominante Corinne Meyer konnte auf dem Thunersee für einmal nicht mithalten und platzierte sich auf dem zweiten Rang. Auf dem dritten Rang klassierte sich Philippe Erni, ein nicht minder bekannter Segler in der Regattaszene.

Vielschichtiges Programm

Die bekannte Thunersee-Thermik war denn auch von Schlechtwettereinflüssen geprägt und pendelte von Thermik

zu Westwind hin und her. Dies machte es taktisch den Seglern besonders anspruchsvoll. Der einheimische Wettfahrtleiter Jan Schwitter hatte auf jede Situation eine Antwort und so konnten elf faire Regatten bei Sonnenschein mit Windstärken zwischen 5 und 15 Knoten Wind absolviert werden.

An Land ging es entsprechend perfekt weiter. Der Hafen-Àpéro, die Onyx-Generalversammlung, das Grill-Sailors-Dinner im Freien, die Preisverteilung mit Preisgeldern sowie Berner Lebkuchen der Ruf-Gruppe und die Sicht auf Eiger Mönch und Jungfrau blieben den 16 Onyx-Teams in bester Erinnerung.



Hohes Niveau

Das seglerische Niveau der Onyx-Klasse ist in den vergangenen Jahren stets gestiegen und so konnten es auch die einheimischen Topmannschaften mit Melges-24-Segler Carlo Lazzari und Segelmacher Beat Aebischer an der Pinne nicht unter die ersten fünf der Rangliste schaffen. Der Onyx-Klasse hat der Saisonhöhepunkt in Thun auf jeden Fall sehr gut gefallen. Die fantastische Klassenmeisterschaft, die durch den Sportchef Aldo Meyer organisiert wurde, ist schwerlich zu überbieten!

AdNovum-Kunden verfolgen Rennen vor einer imposanten Bergwelt

Mit Eiger, Mönch und Jungfrau «garniert» zählt der Thunersee zu den aktivsten und attraktivsten Regattarevieren im Mittelland. Zudem ist es für die sieben Sponsoren, deren Logos die Boote aus der Zürichsee-Region «tragen», eine attraktive Gelegenheit, zusammen mit ihren Kunden die Wettfahrten live zu verfolgen. Dies nutzte der Sponsor «AdNovum» aus. Mehrere geladene Kunden konnten als Gäste auf einem Begleitboot die vier Tagesläufe verfolgen und am Schluss noch selber auf einer Onyx einen Segelschlag absolvieren. Weitere Informationen zu «AdNovum» finden Sie in der Ausgabe 2012, Seiten 18/19.





ONYX
ONYX

SUI
012
SUI
012

Inag
Inag - Nievergelt AG

Inag
- Nievergelt

Heizung
Bauplanerlei
Nievergelt

Sanitär
Heizung
Bauplanerlei
www.ina

SUI
000
SUI
000

ONYX
ONYX



RACING

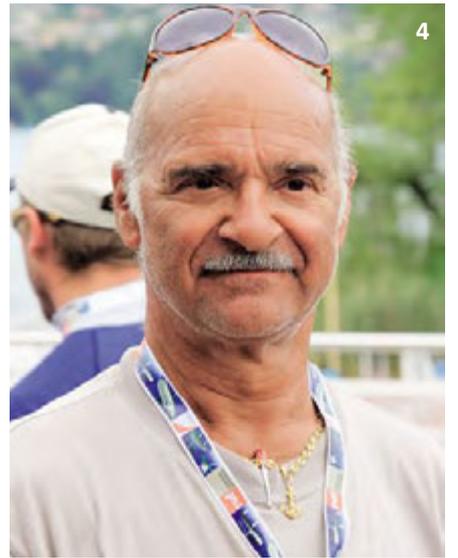
Onyx-Klassenmeisterschaft 2012

Rangliste Onyx Klassenmeisterschaft, Thunersee, 22.–24. Juni

Rang	Team	Club	Punkte
1	SUI 011 Plänklers/Gradmann/Müller/Feller	Zürcher Yacht-Club	13
2	SUI 023 Meyer C./Meyer Ad./Meyer Al.	Segel-Club Hallwil	26
3	SUI 010 Erni/Bühler/Müller	Segel-Club Cham	31
4	SUI 001 Stöckli Pa./Herrmann/Wuhrmann/Lenarduzzi	Segel-Club Männedorf	31
5	SUI 007 Cantz/Helbling R./Helbling M.	Segel-Club Stäfa	38
6	SUI 000 Aebischer/Lazzari/Zaugg/Rupp	Thunersee Yacht-Club	44
7	SUI 027 Stöckli Pe./Krumeich/Maurer	Segel-Club Männedorf	49
8	SUI 019 Holdener/Huser F./Huser D.	Segel-Club Pfäffikon	65
9	SUI 006 Andermatt M./Andermatt R./Manner	Segel-Club Cham	73
10	SUI 012 Tappolet/Haudenschild/Oberholzer	Yacht-Club Horgen	81
11	SUI 004 Billing/Kunz/Naef	Segel-Club Meggen	99
12	SUI 029 Streuli/Kellner/Brühwiler	Segel-Club Stäfa	106
13	SUI 003 Dörig/Scherer/Knecht	Zürcher Segel-Club	111
14	SUI 016 Schmid/Bieri/Kunz A./Kunz T.	Segel-Club Tribschenhorn	114
15	SUI 026 Stürzinger/Stössel/Joerg	Zürcher Segel-Club	118
16	SUI 028 Mathys U./Mathys I./Spannring/Kull	Yacht-Club Rapperswil	124


Rangliste Ruf Club-Cup Act 6, Thunersee, 22.–24. Juni

Rang	Sponsor	Club	Punkte
1	SUI 011 Wohnbedarf/USM	Zürcher Yacht-Club	9
2	SUI 007 Ruf	Segel-Club Stäfa	20
3	SUI 001 Blickpunkt Lebensraum	Segel-Club Männedorf	22
4	SUI 019 Zimmerli	Segel-Club Pfäffikon	33
5	SUI 012 Inag	Yacht-Club Horgen	40
6	SUI 026 AdNovum	Zürcher Segel-Club	56
7	SUI 028 Gaggenau	Yacht-Club Rapperswil	58



Racing

2013 Onyx Magazin 15

Onyx-Klassenmeisterschaft 2012 «Wir kommen wieder»



Das Team des Zürcher Yachtclubs mit Ralf Plänklers, Philipp Gradmann, Christian Müller und Lydia Feller gewann den Titel in überlegener Manier.

Legende linke Seite: 1 Aldo Meyer auf der Suche nach Nahrung (Bananen?) 2 Regattabriefing des TYC in parkähnlicher Umgebung 3 Das Regattakomitee erledigte auch auf dem Wasser routiniert einen einwandfreien Job 4 Max Schmid (Bucher & Schmid AG, Luzern), ein illustrier Teilnehmer im Feld. Ihm hat die Onyx-Klasse viel zu verdanken. 5 Das Podium nach einer aussergewöhnlich schönen Regattaserie vor eindrucklicher Kulisse.



Blic
Lebensraum

Beat Odinga AG

Kpunkt

odinga.ch

ZH

1291 www.odinga.ch

LE



RÄUME, DIE DAS LEBEN SCHREIBT.

Das Leben in all seiner Vielfältigkeit benötigt Raum. Lebensraum, in dem wir uns als Gesellschaft und auch als Individuum entfalten, um unsere Träume zu verwirklichen. Wie viel uns am Leben liegt, zeigt sich darin, wie behutsam wir mit dem Raum umgehen. Und im Bewusstsein, dass wir mit unserem Handeln auch Einfluss auf unser Umfeld und die Gesellschaft nehmen. Schliesslich geht es darum, Projekte für die nächste Generation zu entwickeln. Unser höchstes Ziel ist es, die Standortattraktivität bezüglich Wohnen, Arbeiten und Leben zu erhöhen sowie mit avantgardistischer Architektur unverwechselbare Lebens- und Begegnungsräume zu schaffen. Heute und in Zukunft.

● Blickpunkt Lebensraum

Seestrasse 98 | 8610 Uster | T 043 444 26 00 | www.blickpunkt-lebensraum.ch



good vibrations



Die Onyx-Klasse hat sich seit der Gründung im 2007 zu einer sehr aktiven und überaus attraktiven Klasse entwickelt. Im direkten Vergleich mit Seglern anderer Klassen auf den Schweizer Seen, sind Onyx-Segler eher sportlich. Bisher sind die Regionen Zürich- und Vierwaldstättersee das Zentrum der Onyx-Aktivitäten. Die Medaillen hängen in der Onyx-Klasse für Neueinsteiger hoch, was bei vielen, die mit dem Boot liebäugeln, eine

gewisse «Schwellenangst» erzeugt. Diese ist aber eigentlich überflüssig. Neuzugänger/innen werden gerne in die Geheimnisse des Bootes eingeweiht. Mit diversen Siegen (Bol d'Or, Centomiglia u.a.) in offenen Klassen, hat die Onyx auch schweizweit auf sich aufmerksam gemacht. Die fünf Jahre, die seit der Gründung der Onyx-Klasse wie im Flug vergangen sind, hat die Klasse und die Segelteams zusammengeschweisst.

GAGGENAU

Perfektion der Vario Kochgeräte-Serie 400 Kompromisslose Aesthetik

Erlesene Materialien, aussergewöhnliche Leistung und eine faszinierende Präsenz im Raum – die Vario Kochgeräte-Serie 400 von Gaggenau vereint modernste Profi-Technik für die private Küche mit skulpturalem Design. Jetzt lassen sich erstmals Kochfelder von 38 cm bis 90 cm Breite beliebig kombinieren. Ihr Einbau ist flächenbündig oder – als bewusster Akzent – aufgesetzt mit sichtbarer Kante möglich. Die frontal montierten Bedienknöpfe aus massivem Edelstahl unterstreichen die prägnante Formensprache.

Seit Markteinführung der Vario Kochgeräte-Serie vor vier Jahrzehnten wird diese kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt. Sie umfasst perfekt spezialisierte Geräte, mit denen verschiedene Garmethoden nach Vorlieben und Kochgewohnheiten individuell kombiniert werden können.

Zur Auswahl stehen Induktions- oder Gas-Kochfelder in 38, 60, 80 oder 90 cm Breite, Spezialgeräte wie Dampfgarer, Teppan Yaki, Elektro-Grill oder Fritteuse und die passenden Lüftungselemente. Geprägte, flächenbetonte Abdeckungen als Sonderzubehör runden das Design der Serie ab. Neben einer Vielzahl an Konfigurationen innerhalb der Vario Kochgeräte-Serie können auch das Vollflächeninduktions-Kochfeld CX 480 und die versenkbare Tischlüftung AL 400 mit den Geräten der Serie kombiniert werden. Mit der perfektionierten



Vario Kochgeräte-Serie 400 bietet Gaggenau technisch ausgefeilte Geräte für jede Anforderung und maximale Freiheit in der Wahl der Kombination und des Einbaus. Damit findet sich für jeden Geschmack die passende Lösung.



Besuchen Sie unseren Showroom in Geroldswil.

GAGGENAU
Fahrweidstrasse 80
8954 Geroldswil
www.gaggenau.ch



Kochkunst offenbart sich mit dem ersten Gang. **Kochkultur** schon vorher.



Die neue **Vario Kochgeräte-Serie 400.**

In der ambitionierten Küche gelten höchste Ansprüche an Ausstattung, Zutaten und Zubereitung. Die Vario Kochgeräte-Serie 400 entspricht ihnen seit jeher. Mit Geräten, die jeder Anforderung gewachsen sind. Die Kochgeräte aus massivem Edelstahl können als bewusster Akzent aufgesetzt mit sichtbarer Kante oder flächenbündig eingebaut werden. Sie bieten Ihnen in jeder Kombination aussergewöhnliche Freiheit – jahrzehntelang.

Der Unterschied heisst Gaggenau.

Informieren Sie sich unter Telefon 043 455 40 00 oder unter www.gaggenau.ch oder besuchen Sie unsere Showrooms in Geroldswil und Bern.

GAGGENAU

interview

Juniorenförderung braucht Vorbilder

Mit Daniel Steim
Präsident Yacht Club Horgen
sprach Jürg Kellner

Im Yacht Club Horgen (YCH) trainieren etwa 25 Jugendliche in den Bootsklassen Optimist und 420. Davon nehmen zahlreiche junge Seglerinnen und Segler an Regatten teil oder segeln in unterschiedlichen Crewzusammensetzungen mit. Seit 2010 trifft man den YCH mit einer Onyx auf der Regattabahn an. Wie kam es dazu und welche Rolle spielt die Onyx bei der Juniorenförderung?

Eine der besten Matchrace-Juniorinnen kommt aus dem YCH. Wie fördert der Club Alexa Bezel?

Wir sind natürlich sehr stolz auf «unsere» Alexa, die als YCH-Seglerin in den letzten Jahren an nationalen und internationalen Regatten Top-Resultate erzielt hat. Allerdings muss hier eingeräumt werden, dass sich Alexa den grössten Teil ihres Talents und ihrer Ausbildung zur Matchrace-Seglerin selbst erarbeitet hat. Sie hat beim YCH erste Erfahrungen auf dem Opti gemacht, zu einer Zeit, da es noch keine weiterführende Junioren-Förderung gab. Die weiteren Stationen ihrer Seglerkarriere waren beim SVT, beim SSTR5 und in verschiedenen Talent- und Regattapools. Eigentlich ist es eher umgekehrt: Alexa fördert mit ihrem Vorbild und ihrem Engagement als Juniorentrainerin das Juniorens segeln beim YCH.



Zur Person

Daniel Steim ist seit 12 Jahren Präsident des Yacht Clubs Horgen. Der 61-jährige Kommunikationsfachmann und Vater von zwei erwachsenen Kindern segelt schon seit fast 50 Jahren auf dem Zürichsee.

Erste Segel-Erfahrungen sammelte er bei den Seepfadi auf einer Blue-J-Jolle. Später segelte er auf einem Korsar und einem FD. Heute zieht er das eher gemütliche Segeln auf seiner Yacht am Obersee vor.

Zu seinen weiteren Freizeitbeschäftigungen gehören das Velofahren, Wandern und Skifahren sowie seine Passion für kulinarische Entdeckungen.

Gibt es weitere Sprösslinge im Club, die eine Regattakarriere in diesem Ausmass anstreben?

Ja. In den letzten Jahren haben einige YCH-Juniorinnen und -Junioren, die Qualifikation in die regionale Nachwuchs trainingsgruppe SSTR5 geschafft und sehr stark von diesem professionellen Trainingsangebot profitiert. Mara Bezel (die Schwester von Alexa) und Nora Trüb haben bereits mehrmals an internationalen Regatten teilgenommen. Und gegenwärtig trainieren zwei YCH-Juniorinnen, Martina Müller und Diana Otth, im Talentpool von Swiss Sailing, dem Nachwuchskader der Schweizer Nationalmannschaft.

Wie ist das Juniorens segeln im YCH organisiert?

Seit vielen Jahren bietet der YCH ein Opti-Training an. Dieses wurde in den letzten Jahren konsequent ausgebaut. Es werden zwei Trainingsgruppen (Einsteiger und Regatta) geführt. Seit drei Jahren können wir zudem ein Training auf 420-Jollen anbieten. Die grösste Herausforderung war und ist die Verpflichtung der Trainerinnen und Trainer. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Junioren-Leiterin Margrit Schlauri konnten wir in der Aufbau phase unserer Juniorenabteilung sehr talentierte Trainerinnen von anderen Vereinen verpflichten.

Zudem pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit der Seglervereinigung Thalwil. Für das Training und die Regatbetreuer können wir nun auch auf die Mithilfe von eigenen, jungen Clubmitgliedern zählen. Erfreulich ist zudem, dass sich die Eltern der Juniorinnen und Junioren sehr stark engagieren und mithelfen wo sie können, insbesondere natürlich auch beim Transport der Boote und bei der Begleitung der Sprösslinge an die Regatten.

Warum setzt der YCH auf die Trainingsboote Optimist und 420?

Der Optimist ist für Kinder, die gerne Segeln möchten, nach wie vor das ideale Einstiegsboot. Es kann schon nach wenigen Stunden selbständig manövriert werden, verlangt aber dann einiges an Übung und Feingefühl, um es regattamässig segeln zu können. Ideal ist diese Bootsklasse auch insofern, als sie auf allen Seen anzutreffen ist und es entsprechend vielseitige Regattamöglichkeiten gibt. Die 420-Jolle gilt nach wie vor als ideales «Umsteigeboot» für Optisegler, die alters- oder grössenmässig nicht mehr in den Optimisten passen. Dabei werden erste Erfahrungen im Teamsegeln gemacht, was für eine spätere Seglerkarriere sehr wichtig ist. Der YCH verfügt über eine grössere Anzahl Trainingsboote in beiden Klassen.

Welche Klasse reizt Jugendliche, nachdem sie Erfahrungen im Jollensegeln gemacht haben?

In der Alterskategorie 16 bis 20 reizt das Geschwindigkeitspotenzial eines Boots natürlich besonders. Deshalb gibt es viele Jugendliche, die sich für den 29er oder 49er interessieren. Andere sammeln erste Erfahrungen im Cat-Segeln oder auf einer Moth. Mir scheint es sehr wichtig, dass ein Club auch für diese Altersklasse gute Trainingsmöglichkeiten anbieten kann. Dank der Onyx ist dieses Angebot um eine attraktive Rennjacht in Horgen erweitert worden.

Was reizt die Jugendlichen beim Umstieg von einer Jolle auf eine Yacht?

Viele Jugendliche können in einer ersten Reaktion nur ein müdes Lächeln für das Yachtsegeln erbringen, wobei sie natürlich vor allem an das gemütliche Schipern auf einem elterlichen Dickbauchschiff denken. Wenn aber die Yacht selbst bei Leichtwind die 6-Knoten-Marke übertrifft und bei auffrischendem Wind die gesamte Crew gefordert ist, macht das Yachtsegeln auch für junge Jollensegler Spass. Besonders reizvoll ist dann die Erkenntnis, dass es auf einer Rennjacht durchaus die Qualitäten eines Jollenseglers braucht, der es vor allem in Leichtwindrevieren versteht, die Yacht mit viel Feingefühl zu steuern.

Für viele Juniorinnen und Junioren ist es zudem etwas Spezielles, ein Schiff zusammen mit einem grösseren Team zu segeln. Im YCH werden deshalb junge Segler regelmässig zu Trainings auf der Onyx und zur Teilnahme an Regatten eingeladen. Die Mitsegelmöglichkeiten finden bei den Jungen Anklang. Erfahrene Junioren können auf der Onyx erste Erfahrungen als Yacht-Skipper sammeln.

Was spricht für die Segeleigenschaften der Onyx?

Das Handling der Yacht ist relativ einfach. Selbst bei Windstärke 6 lässt sich das Schiff gut manövrieren. Bei den vorwiegend leichteren Zürichsee-Windverhältnissen kommt die Yacht immer noch gut voran und vermittelt ein sportliches Segelfeeling. Wer an der Regatta mitsegeln will, muss bei diesem Boot ein sehr gutes Verständnis für den Feintrimm haben. Ein besonderer Vorteil ist, dass die Onyx von einem Zweierteam genauso wie von einer fünfköpfigen Crew gesegelt werden kann. Dies wird in unserem Club besonders geschätzt. So fallen keine Trainings aus, weil zu wenig Crewmitglieder anwesend sind und umgekehrt finden in der Regel jeweils alle Trainingsteilnehmer problemlos Platz auf dem Boot.

Inag

interview

Juniorenförderung braucht Vorbilder

Wie bist du auf die Onyx-Klasse aufmerksam geworden?

Als Zürichsee-Segelclub haben wir die Onyx-Boote natürlich von allem Anfang an beobachtet. Der YCH besass zuvor eine Choucas mit vergrössertem Rigg als Regattayacht. Wir waren überzeugt, dies sei das bessere und schnellere Boot als die Onyx, was sich im Ruf-Langstrecken-cup auch oft bewahrheitete. Der Nachteil: nur wenige Clubmitglieder waren in der Lage, diese Rennyacht zu skippern. Eines Tages rief Patrik Stöckli an, und eröffnete mir, dass wir eine Onyx übernehmen könnten. Wir zögerten nicht lange und nahmen dieses Angebot an. Der Bootstyp passt gut in unser Konzept, den Junioren auch ausserhalb des Jollen-Segeln attraktive Segelmöglichkeiten zu bieten. Im YCH hat sich ein Regattapool gebildet, deren Mitglieder in einer Altersspannweite zwischen 16 und 62 Jahre liegt. Auch in der dritten Saison ist das Interesse an der Onyx sehr gross. Die Trainingseinheiten sind fast durchwegs ausgebucht. Dadurch dass mit unterschiedlichen Crews regattiert wird, ist es allerdings nicht einfach, Spitzenresultate zu erzielen. Aber wir machen Fortschritte und haben viel Spass an diesem Boot.

Die Vision von inag:

Das wirtschaftliche Umfeld ist neu. Das Bauvolumen verknappt, die Energien auch. Die Kosten sind zu senken. Neben Neubauten werden komplexe Altbausanierungen zum wichtigen Geschäftsbereich. Gleichzeitig verlangt unsere Umwelt schützende Massnahmen. Kurz, die Sicherheit eines Auftragspolsters verlangt Aufmerksamkeit auf der ganzen Linie. In jedem Tätigkeitsbereich und auf jeder Mitarbeiterstufe. Griffige und realisierbare Visionen für eine neue Epoche der Wirtschaft bestimmen Zukunft und Erfolg eines Unternehmens.

Mehr unter www.inag.ch.



Welche Rolle nimmt im YCH der Sponsor des Bootes, die Firma Inag, ein? Das Sponsoring-Konzept ist einzigartig. An dieser Stelle möchte ich der Inag-Geschäftsleitung herzlich danken, dass sie es mit der finanziellen Unterstützung dem YCH ermöglicht, am Ruf-Club-Cup teilnehmen zu können. Es geht nicht darum, dass einzelne Clubmitglieder ihr besonderes Segelvergnügen haben. Die Inag-Onyx hat im Club, insbesondere bei den älteren Junioren, einiges ausgelöst und die Inag genießt bei allen Clubmitgliedern ein besonderes Wohlwollen. Das grosse Inag-Logo auf dem Segel und dem Bootsrumf sorgt dafür, dass der Name des Spezialisten für Sanitär, Heizung und Bauspenglerei nicht nur in Seglerkreisen, sondern auch von vielen Passanten am Seeufer wahrgenommen wird. Im Frühling organisieren wir im Rahmen der Mai-Regatta vor Horgen ein Cometogether mit Mitarbeitern der Inag, damit diese «ihr» Boot im Regattaeinsatz bewundern können.

Auf dem Zürichsee wird seit 2006 eine für Schweizer Verhältnisse neuartige Regattaserie unter Clubs ausgetragen. Garantiert diese Serie Spannung in der Regattaszene?

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass dieses Konzept sehr gut ankommt und viel Beachtung findet. Auch wenn bis anhin nur sieben Clubs an diesem Wettbewerb teilnahmen, ist das Interesse für diese Regattaserie gross. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen,



dass einige Regatten in den Ruf-Langstrecken-Cup integriert sind. Die Ausdehnung der Onyx-Regattaaktivitäten auf andere Schweizer Seen wird trotz des zusätzlichen Aufwands in unserem Club sehr positiv aufgenommen. Man lernt andere Reviere und neue Regatta-Segler kennen.

Welches Ziel hast du dir für den Ruf-Club-Cup 2013 auf dem Zürichsee gesetzt?

Patrik Stöckli hat uns seinerzeit gewarnt, dass wir in den ersten beiden Jahren Lehrgeld zahlen müssen und keine Spitzenresultate erwarten dürfen. Das hat sich bewahrheitet. Die bisherigen Resultate waren nicht

berauschend, aber der YCH hat das Potenzial, in der Saison 2013 bessere Resultate zu erzielen. Dafür wurde ein ambitionierter Trainingsplan mit zwei Trainingseinheiten pro Woche erstellt. Der Ehrgeiz darf allerdings nicht dazu führen, dass wir am Konzept etwas ändern. Das Segeln auf der Inag-Onyx steht allen Clubmitgliedern offen, die sich dafür interessieren, nicht nur im Training, sondern auch an den Regatten. Wir werden also die Regatten nicht mit einer speziellen Crew von Regatta-Cracks bestreiten, sondern wie bis anhin mit wechselnden Besatzungen segeln.

Inag

play mobil







check

So segelt sich die Onyx



Thomas Cantz' Lebenstraum

Mit der Konstruktion und dem Bau der Onyx – einem Boot, das vor allem auf sein Heimatrevier passen sollte – hat sich der Ingenieur aus Stäfa am Zürichsee einen Lebenstraum erfüllt.

Die Onyx ist alles andere als eine «nervöse Zicke», wie andere moderne Sportboote. Das Boot lässt sich vergleichsweise einfach und auch Einhand schnell und komfortabel segeln – nicht zuletzt wegen der Selbstwendefock und der ergonomisch einwandfreien Deckgestaltung.

In der Regatta ist man zu dritt oder zu viert, je nach Gewicht der einzelnen Mannschaftsmitglieder.

Absolut angenehm ist die Toleranz der Onyx gegenüber grossen Krängungswinkeln. Sie läuft auch bei Krängung souverän geradeaus und sogar die Pinne kann man längere Zeit loslassen. Das Boot bleibt fast ausnahmslos dirigierbar und ein Strömungsabriss am Ruder ist an der Kreuz praktisch nicht zu provozieren. Hierzu trägt der

schlanke Rumpf mit den sehr gestreckten Linien bei. Dieser Eindruck ändert sich auch nicht beim Segeln unter dem «zünftigen» Gennaker. Das Boot schiebt sich völlig unspektakulär auf seine Bugwelle und lässt die kaum vorhandene Heckwelle weit hinter sich. Schon bei moderaten Winden springt das Log so mir nichts, dir nichts, locker auf zehn Knoten, der scheinbare Wind dreht nach vorn und nimmt zu, man beschleunigt weiter.

Natürlich nicht so wie ein Katamaran, aber wesentlich jollenartiger als ein durchschnittliches Sportboot.

Das macht das Segeln auch abseits der Regattabahn interessant – und es macht richtig Spass.

Die Onyx ist DER Downwind-Renner schlechthin. Was ihr bei Leicht- und Mittelwind vor den «Rüssel» kommt wird kurzerhand überholt. Sie hat dabei auch keine Mühe mit grösseren Booten fertig zu werden oder mitzuhalten.

Mit jollenartiger Leichtigkeit beschleunigt das Boot, läuft aber dank seines Gewichtes und der widerstandsarmen Rumpfform trotzdem lange aus.

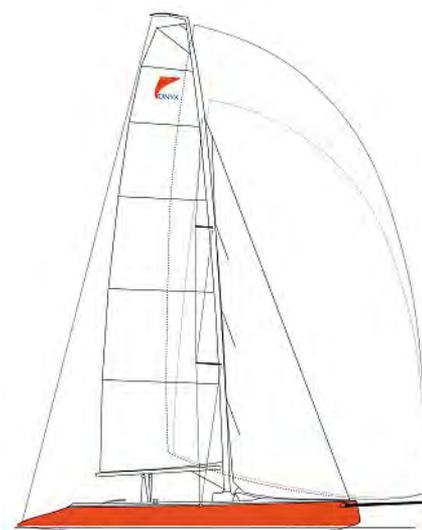
Mit der richtigen Technik segelt man so sehr schnell in die Tiefe. Auch bei mehr Wind und höheren Geschwindigkeiten ist es ein Genuss, wie leicht das Boot zu dirigieren ist. Tücken sind der Onyx fremd, solange der Gennaker einigermaßen richtig geführt und gefiert wird.

Bei Leichtwind an der Kreuz wird die Onyx bei richtigem Gewichts- und Segeltrimm richtig schnell, auch hier

spielt sie ihre schlanke Form aus. Ohne Strömungsabriss in den Segeln fährt man so von Windfeld zu Windfeld. Bei mehr Wind hat es sich in der Klasse eingebürgert, ein bisschen tiefer und dafür schneller zu segeln, um das bestmögliche vmg zu erreichen. Die Onyx ist auch ein praktisches Boot. Für Freizeit und Regatta ist es einfach, die benötigten Utensilien zu verstauen, inkl. Flautenschieber.

Spezifikationen

8,50 m	Länge ü.a.
2,20 m	Breite
500 kg	Ballast
900 kg	Gewicht
1,80 m	Tiefgang
40 m ²	Segelfläche a.W.
75 m ²	Gennaker





SUI
012

Inag
Inag - Nievergelt AG

Heizung
Heizung

29
B9N

ONYX

Für alle

Sanitär- Heizungs- und

Zur kostengünstigen
und praxisingerechten
Sanitär- und
Heizungsinstallation...



Bauspengler-

...und präzisen
Bauspenglerarbeiten
zur Krönung
des Gebäudes...



Aufgaben

...gehören
planerisches Können
und handwerkliches
Geschick.

in und am Gebäude:



www.inag.ch

Inag

Inag - Nievergelt AG

**Sanitär Bauspenglerei
Heizung**

Inag-Nievergelt AG
Hohlstrasse 536
8048 Zürich
Telefon 044 432 32 32
Telefax 044 432 41 41
E-mail info@inag.ch

COCKPIT

Das einfach Besondere am Onyx-Cockpit

Von Thomas Cantz

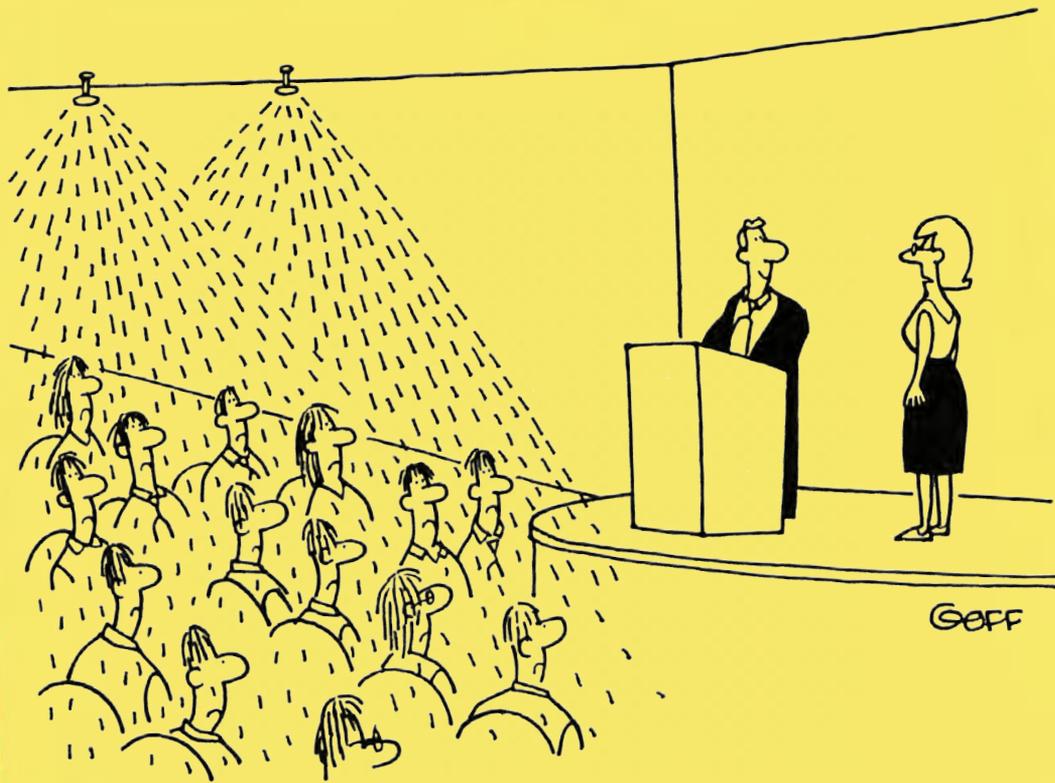
Das Cockpit eines Segelbootes ist nicht nur Bedienzentrale, sondern vor allem Aufenthaltsort. Da Segeln eine Freizeitbeschäftigung ist, sollte man sich während dieser kostbaren Zeit auch frei und wohl fühlen können.

Leider wird bei den meisten Booten, egal aus welcher Zeitepoche, kaum Rücksicht auf dieses beim Segeln elementare Bedürfnis genommen. Bei alten Booten sitzt man auf

einer Kombination von rechtwinklig zueinander gezimmerten, dünnwandigen Brettern. Blaue Flecken und gequetschte Rippen gehören zur Tagesordnung. Auf modernen Konstruktionen findet man sich oft in komplexen Cockpitlandschaften wieder. Ideenreiche Kompositionen von Flächen, Kanten und Wülsten, veredelt mit Holz- oder Imitatapplikationen suggerieren universelle Gebrauchsmöglichkeiten. Tatsächlich

erweisen sich aber in der Praxis die gut gemeinten, theoretischen Ideen als unbrauchbar; Rückenlehnen sind so bemessen, dass sie gerade noch die ersten Wirbel über dem Steissbein stützen, auf den Sitzbänken sind kantige Fussabstützleisten nachmontiert oder die Sitzflächen haben die halbe Breite eines Schwebebalkens. Oder zugunsten von geräumigen Hundekojen wird gerne der Cockpitboden weit angehoben.





„You're not allowed to use the sprinkler system
to keep your audience awake“

No more damage to your image: Machen Sie Ihre nächste Präsentation zum Erfolg. präsentationserfolg.ch unterstützt Sie bei Entwicklung, Umsetzung, Realisation Technik, Schulung und mit gezielten Präsentationstrainings.
Michael Aeppli, General Wille Str. 144, 8706 Meilen-Zürich, +41 (0)79 623 77 03
michael.aeppli@praesentationserfolg.ch, www.praesentationserfolg.ch

Präsentationserfolg

Michael Aeppli



Als Folge davon wird die Sitzhöhe der Bänke zum Boden aber kleiner. 25–30 cm sind keine Seltenheit. Für Erwachsene sind solche Sitzpositionen auf Dauer sehr unangenehm. In jüngerer Zeit sind in der Klasse der 8- bis 10-Meter-Daysailer Nachahmungen der riesigen Wally-Yachten in Mode gekommen. Während die Funktionalität der Wally-Cockpits darin besteht, im Hafen von St. Tropez durch Purismus neidische Blicke auf sich zu ziehen, sollten die Cockpits der herunterskalierten Yachten nebenbei die seemännische Handhabung durch kleine Crews sicherstellen. Der Umstand, dass bei einem Segelboot auch Krängung möglich ist, wird beim schicken Design von Polsterbänken und festen, horizontalen Relingstangen leicht ignoriert. Segeln bei Starkwind wird zum abenteuerlichen Kunststück, denn sicheres Sitzen wird dann unmöglich.

Funktional und elegant

Was nicht auf den ersten Blick erkennbar ist: Bei der Konstruktion und Gestaltung des Onyx-Cockpits wurde viel Aufwand betrieben. Die jahrzehntelange Segelerfahrung mit verschiedensten Bootstypen und der Kenntnis über alle erdenklichen Manöver- und Windsituationen gaben den Rahmen bei der Entwicklung. Die optimale Tiefe, Höhe und Neigung der Sitzfläche wurde mit 1:1-Modellen ermittelt. Feinfühliges Segeln, Trimmen und Taktieren sowie effizien-



ente, sichere Manöver bei Stark- und Schwachwind müssen gewährleistet werden können. Damit gemütliches Segeln ausserhalb der Regattabahn bequem ist, oder die Pausen zwischen zwei Regattaläufen auch wirklich erholsam sind, musste auch eine Lösung gefunden werden. Das Resultat ist optisch absolut unspektakulär, unterstreicht aber den eleganten Charakter des Onyx-Cockpits. Homogene Sitzbänke an Back- und Steuerbord und dazwischen eine angeschrägte Erhöhung im Cockpitboden. Jede Seite bietet allen bis zu sechs Seglern einen richtigen Sitzplatz. Besonders gross gewachsene Personen schätzen den vergleichsweise hohen Abstand zwischen Boden und Sitzfläche. Die Anwinkelung der Knie bleibt um 90°, was auch auf die Dauer angenehm bleibt. Die Sitzflächen sind leicht nach

ausen geneigt und so bemessen, dass der gesamte Oberschenkel aufliegt.

Ausgeklügelt bis ins Detail

Beim Regattieren einer drei- oder vierköpfigen Mannschaft findet, unter dem Anspruch eines optimalen Trimms, jedes Crewmitglied einen bequemen Platz, wo es seine Aufgaben ideal ausüben kann; ob bei viel oder wenig Wind, auf Amwind- oder Vorwindkursen. An den Schrägen der Bodenerhöhung können die Füße in der richtigen Neigung grossflächig angestellt werden, was auch bei grosser Krängung viel Sicherheit bietet. Kanten, die in die Waden drücken, Kreuzschmerzen verursachende Süllränder, Antirutschnoppen, welche Juckreiz herbeiführen und immer dort ein Beschlag, wo man gerade gerne sitzen würde, findet man auf der Onyx nicht. Durch das ausgeklügelte und sorgfältig abgestimmte Layout fühlt man sich stets wohl. Obschon die Onyx mit 2,20 m Breite für ihre Länge relativ schmal ist, hat man nie das Gefühl auf einem schmalen Boot zu sitzen. Das Cockpit ist riesig und lässt viel Freiraum für kompromissloses, ambitioniertes Regattasegeln, oder einfach nur zum Faulenzen.

the art of
sail printing

sail&art

www.sail-art.de



„CRISCO“ Maxi 1150 pm



„Red Bull“ Extremem 40



„Fire Fly“ Maxi 1250qm



BT Open 60



For
a better
e-world

Information Technology – Swiss made by Ruf

Der Name Ruf steht seit 1917 für Innovation, Qualität und Sicherheit. Hoch qualifizierte Mitarbeitende sowie zuverlässige Partner machen die Ruf Gruppe zu einem der führenden Schweizer Unternehmen der Informationstechnologie. Weltweit setzen viele Kunden auf Ruf Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Informatik, Telematik und Multimedia.

Informatik

Die Ruf Informatik bietet IT-Gesamtlösungen für Gemeinden, Städte, Kirchen, Schulen und soziale Institutionen. Branchenlösungen für den Handel und Treuhänder runden das Angebot für die Privatwirtschaft ab.

Telematik

Die Ruf Telematik AG entwickelt und realisiert Fahrgastinformationssysteme für den öffentlichen Personenverkehr. Ob Eisenbahn, Tram, Bus, Bahnhöfe oder Haltestellen, Ruf Telematik bietet für jeden Bereich innovative, auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Lösungen.

Multimedia

Die Ruf Multimedia AG entwickelt und realisiert dynamische Echtzeit-Informationssysteme für Gebäude. Dank der grossen Erfahrung aus einer Vielzahl realisierter Projekte ist Ruf Multimedia in der Lage, für jede Anwendung eine passende, schlüsselfertige Lösung zu liefern.



Alle Lösungen der Ruf Gruppe werden in der Schweiz entwickelt und hergestellt.



braincom.ch

ruf club cup

Den fairen Wettbewerb fördern

Patrick Stöckli, Veranstalter & Geschäftsführer
Onyx Sailing Event AG



«Mit dem Ruf Club-Cup hat auf dem Zürichsee eine neue Dimension von sportlich fairem Wettbewerb zwischen den aktivsten Segelclubs begonnen.»

Das Ziel der Initiative war und ist, den Segelsport auf breiterer Ebene zu fördern, die Region Zürichsee für Segler und Segel-Begeisterte attraktiver zu gestalten und die Kontakte in und zwischen den Segelclubs des Sees zu intensivieren.

2006 gingen vier brandneue Onyx-Yachten an den Start. Möglich machten dies begeisterungsfähige und weitsichtige Sponsoren und eine initiative Gruppe von Personen, die mit viel Elan, Fleiss und Stehvermögen die Kontakte schufen, ein Boot konstruierten und bauten und viele Regatten und Events auf die Beine stellten. In der Zwischenzeit ist der Ruf Club-Cup

zur Institution geworden. Das attraktive Programm zieht auch Segler von benachbarten Revieren an, so dass sich in der vergangenen Saison oft mehr als zehn Onyx-Yachten am Start versammelten.

Im Dezember vergangenen Jahres feierte der Onyx Ruf Club-Cup den erfolgreichen Abschluss der siebten Saison.

Mit der neuen Saison erwarten uns wieder viele aufregende Rennen, aber auch entspanntes Zusammensein in einer «Community», die heute vielen Menschen einen attraktiven Rahmen in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht bietet.

**Das offizielle Label der Regattaserie
ausgetragen auf Onyx-Yachten**



europ'sails
L'air et la manière



**Leistungsfähig dank breitem
Einsatzbereich und einfachem
Trimm**



Ihre Wahl für Einheitsklassen

Genf - Linken Ufer
Route de Thonon, 152C
CH - 1222 Vérenaz
Tél: +41(0)22 772 07 30

www.europsails.ch

Genf - Rechten Ufer
Chemin Champ-Prévost 22
CH - 1214 Vernier
Tél: +41(0)22 785 67 73

Europ'Sails s'engage à
recycler vos voiles usagées



Ruf Club Cup

Business meets Sailing – Sailing meets Business

Business meets Sailing – Sailing meets Business:

Der Club-Cup ist ein Projekt zur Belebung der Regattaszene in der Region. Unternehmen, die sich hier engagieren, leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Nachwuchses und zur Unterstützung der aktiven Segelclubs. Das Projekt bietet den mit der Region verwurzelten Unternehmen eine zusätzliche, attraktive und vielfältige Plattform für die interne und externe Kommunikation.

Nutzen für regional verankerte Unternehmen:

- Segeln als Symbol für die Unternehmensführung nutzen und als Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung (intern) einsetzen.
- Das Wesen des Segelsports für Geschäftskontakte und Teambildung nutzen, unter Einbezug von Segelclubs.
- Attraktivität für Zuschauer (Kunden, Partner, Freunde) mittels neuen Wettbewerbsformen und attraktiven Booten steigern.
- Segelerlebnis für Mitarbeiter und Kunden bieten, auf rassigen Hightech-Booten (Innovationsaspekt).
- Areale von Segelclubs am See für Events nutzen (Spaß, Spiel, Kundenkontakte in lockerer Umgebung).

Nutzen für Segelclubs und Mitglieder

- Interclub-Regattaserie mit weitgehender Chancengleichheit.
- Segeln auf Hightech-Yachten: Clubboote übers ganze Jahr verfügbar.

- Verwendung des Bootes (ausserhalb der Sponsoring-Verbindlichkeiten) definiert der Club.
- Training der Junioren auf schnellen Yachten
- Junge und «Alte» segeln im gleichen Boot (wieder) zusammen

- Preisgelder zu Gunsten der Nachwuchsförderung
- Neue Inputs über neue Kontakte (Interaktionen zwischen Club und Sponsor)
- Finanzieller und zeitlicher Aufwand in überschaubarem Rahmen.



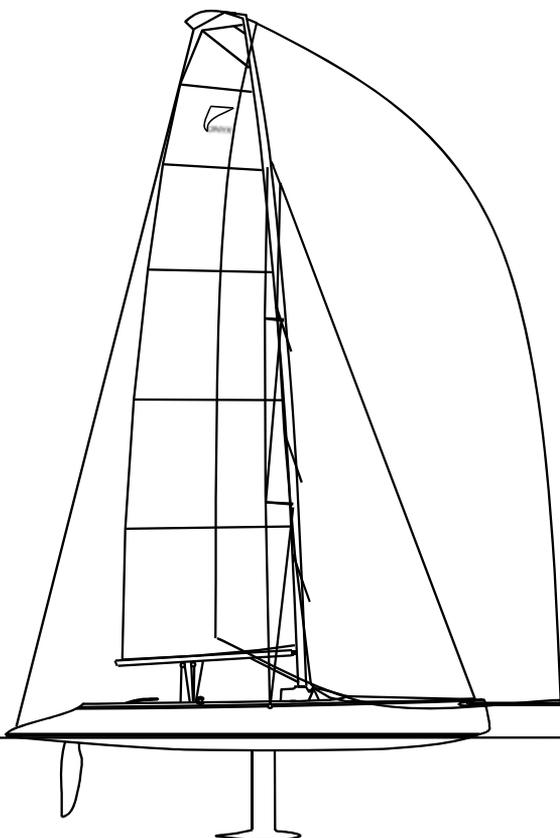
Der Ruf Club-Cup ist ein Modell, an dem drei Partner mittragen: Sponsor, Segelclub und Veranstalter. Der Hauptsponsor (Ruf) alimentiert das Setup des Cups. Die weiteren Sponsoren helfen mit finanziellem Engagement für neuen Schub im Segelsport. Der Veranstalter organisiert Anlässe und kanalisiert die Interessen in Zusammenarbeit mit den Clubs, welche die von ihrem Sponsor zur Verfügung gestellten Yachten in den Rennen bewegen. Der Sponsor ist berechtigt, die Club-Location in einem definierten Umfang zu nutzen für seine Zwecke (Events intern und extern). Sponsoren, Clubs, die Regattateilnehmer, die anderen Clubmitglieder, Sponsoren-Kunden und Ausrüster erleben ein «Get together» und es entstehen neue Kontakte und neue Bindungen mit hohem Identifikationspotential. Die sanfte Publizität schafft einen unaufgeregten, dafür nachhaltigen Goodwill, von dem alle involvierten Gruppen profitieren können.



Willkommen an Bord zur Probefahrt

Länge	8.5 m
Breite	2.2 m
Tiefgang	1.8 m
Verdrängung	950 kg
Ballast	500 kg
Gross	25 m ²
Fock	15 m ²
Gennaker	63-75 m ²
Crew	1-6

www.onyx-yachting.ch



CANTZ GmbH
CH-8712 Stäfa
+41 (0)79 626 4811
cantz@onyx-yachting.ch

Bucher + Schmid AG
CH-6005 Luzern
+41 (0)41 360 2267
info@bucher-schmid.ch

Pro Marine Yachting
D-78345 Iznang/Moos
+49 (0) 7732 971994
mail@pro-marine-yachting.de



ruf club cup

Segelclubs und Sponsoren



Team Inag
Yacht-Club Horgen
ab 2011

Wenn es fließen soll, bietet Inag Sanitärtechnik nach Mass.
www.inag.ch



**Team Wohnbedarf/
USM**
Zürcher Yacht Club
ab 2011

Wohnbedarf steht seit 1931 für modernes Wohnen. Kollektionen wie Cassina, Knoll, Minotti, Thonet und USM zeugen von dieser Tradition.
www.wohnbedarf.ch / www.usm.com



Team Gaggenau
Yacht-Club Rapperswil
ab 2010

Kein anderer Hersteller hat die private Küche so oft revolutioniert wie Gaggenau: Kochen & Geniessen
www.gaggenau.com



Team AdNovum
Zürcher Segel-Club
ab 2009

Partner für die Entwicklung und Integration von Geschäftsanwendungen und Sicherheitssoftware.
www.adnovum.ch



Team Odinga
Segel-Club Männedorf
ab 2008

Bauvorhaben mit guter Architektur, die den vielfältigen Anliegen von Bauherrschaft, Bewohnern und Gesellschaft gerecht werden.
www.odinga.ch



Team Ruf
Segel-Club Stäfa
ab 2006

Ruf Gruppe ist ein führendes Schweizer Unternehmen der Informationstechnologie in den Bereichen Informatik, Telematik und Multimedia.
www.ruf.ch



FRISCHER WIND

WERBUNG IST NICHTS ANDERES ALS EINE TÄGLICHE REGATTA: ES GILT, MÖGLICHST EFFIZIENT AUF DAS ZIEL ZUZUSTEUERN, MIT KREATIVEN IDEEN ANDERE ZU ÜBERHOLEN UND DABEI IMMER AUF UNVORHERGESEHENES VORBEREITET ZU SEIN. WILLKOMMEN AN BORD. WIR WÜRDEN UNS FREUEN, GEMEINSAM MIT IHNEN AM WIND ZU SEIN.

WWW.WALDERWERBER.CH



walder, werber

walder,werber werbeagentur ag, brunnenstrasse 1, 8610 uster

myview

Über das Wesen von Sportbooten

Von Michael Aepli

Die Onyx, ein Boot für Regatta und Freizeit

Diese Zielsetzung hat sich Thomas Cantz als «Vater» und Designer der Onyx ins Pflichtenheft geschrieben. Da Cantz – Ingenieur und ehemaliger «Möttler» – und mit ihm viele Schweizer Segler und Seglerinnen zumeist auf leichtwindigen Revieren ihrem Sport frönen, sollte das Boot seine Stärken eher bei Leicht- und Mittelwindverhältnissen zeigen, als bei schwerem Wetter. Dieses Ziel wurde voll erreicht – und mehr: In der Zwischenzeit hat die Onyx auch längst bewiesen, dass man mit ihr auch bei ruppigen Verhältnissen durchaus Spass haben kann. Trotzdem: Die Onyx ist ihrem Wesen nach ein elegantes, attraktives und schnelles «Lakeboat» für moderate Bedingungen. Ihre einprägsame Silhouette erkennt man von weitem. Die Meinung muss man selbstverständlich nicht teilen – aber ich bezeichne die Onyx gerne als die natürliche Erbin des Lacustre. Sie ist nicht die Tochter – schon eher die Enkelin. Die Generation dazwischen ist irgendwie verloren und untergegangen in einer Masse von Polyester, just in der Epoche, in der man auf dem Bau mit dem Werkstoff Beton ebenso umging: Uninspiriert und unsensibel. Hauptsache möglichst viel davon verbauen, ob es passt oder nicht. Heute ist das besser geworden. Dafür kämpfen (zu) viele (zu)ähnliche (Sport-)Bootypen in fast identischen

Käufersegmenten, um einen immer kleiner werdenden Markt. Zumindest bei uns. Der Preis scheint das letzte Unterscheidungsmerkmal zu sein. Viele Angebote verkommen zur gesichts- und konturlosen Dutzendware. Das Internet heizt den Kampf zusätzlich an, weil die Transparenz über das gesamte Angebot zugenommen hat. In Asien und anderen Weltgegenden wird das noch kommen. Diesen Märkten steht bevor, was wir heute erleben.

Stichwort «Positionierung»

Das wirklich erfrischende an der Onyx ist die Tatsache, dass sie – anders als die Mehrheit der Angebote – eben keine Dutzendware ist. Wie lässt sie sich einordnen? Vielleicht gelingt die Beschreibung am besten über eine Metapher: Es gab Zeiten, da war Citroën die Automarke für Menschen, die auf modernes Design achteten, Unterscheidbarkeit und Eigenständigkeit stark gewichteten. Umso mehr als es Citroën damals auch schaffte, nicht nur eine neue, differenzierende Formensprache zu entwickeln, sondern auch noch echte und nützliche Innovationen mitzuliefern. Mit der Wahl eines solchen Autos demonstrierte ein Teil der damaligen Eliten ihre Individualität und ihren Nonkonformismus. Sie benutzten ihr Fahrzeug als Vehikel und als Signal der Abgrenzung gegenüber dem, was sie als «automobilen Einheitsbrei» verstanden.

Eine starke Positionierung hat – damals wie heute – ihre Konsequenzen: Teile der möglichen Zielgruppen fühlen sich stark angezogen, andere reagieren eher reserviert. Das ist wohl auch bei Booten wie der Onyx nicht anders.

Die Onyx ist eine starke Kommunikatorin

Auch wenn viele Unternehmen noch immer nicht so richtig zu begreifen scheinen, dass Nachhaltigkeit und ein langes Produktleben nur aus einer starken Positionierung entstehen kann, ist eines klar: Ohne klare Positionierung keine klare und spannende Kommunikation. Worüber soll man denn sprechen und schreiben, wenn sich die ganzen Emotionen in einem tiefen Preis erschöpfen? Die Onyx jedenfalls hat dieses Problem nicht. Sie kommuniziert mit Hilfe ihres Wesens – und dieses hat durchaus «Charisma». Anders lässt sich der Erfolg des Onyx-Club-Sport-Konzeptes (Onyx Ruf-Club-Cup) nicht erklären, basiert es doch ausschliesslich auf mehreren potenten Sponsoren und motivierten Mannschaften: Erstere schätzen den souveränen Werbeauftritt den die Onyx-Yachten mit ihrem einzigartigen Look nach Kräften unterstützen und der das Unternehmensimage mit vielen Sympathie-Bonus-Punkten befeuert. Zweitere sind angetan, im One-Design-Rahmen mit schnittigen Booten in



gepflegtem Umfeld wettkampfmässig antreten zu können.

Ruf Club-Cup: Kern einer neuen Sportbootklasse

Wo bitte gibt es ein zweites, ähnliches Modell auf regionaler Ebene, das bereits ins achte. Jahr geht und ohne einen ganz starken, alleinigen und alles dominierenden Sponsor und Geldgeber auskommt? Dieses Modell ist ein Erfolg! Ende der Durchsage. Es wird zwar immer wieder angezweifelt, auch weil es auf sehr unkonventionelle Weise entstanden ist. Aber wie sagt der Volksmund: Mitleid ist gratis, Neid muss man sich verdienen.

So ist heute die Teilnahme an den Onyx-Anlässen auch von privater Seite sehr stabil und beeindruckend für ein Boot dieser Grösse und Preisklasse. Onyx-Besitzer/Innen sind stolz auf ihr «Toy» und lieben es für seinen Look, seine Stärken und Eigenheiten. Das Ruf-Club-Cup-Modell kombiniert mit dem Ruf-Swiss-Cup ermöglichte den Aufbau und schaffte den Grundstock einer attraktiven und lebendigen Klasse mit ebensolchem Klassenleben. Dies war und ist nur möglich mit vielen aktiven Regatta-Seglern einem stabilen «Skipper», der das ganze Projekt leitet, dabei naturgemäss ab und zu auch im Kreuzfeuer steht und dem es gelingt, divergierende Meinungen einzubinden. Dazu kommen viele Enthusiasten, die im Hintergrund unermüdlich wirken

und einen grossen Teil ihrer Freizeit investieren.

Die Onyx als Phänomen, als Boot und als Klasse ist sehr, sehr schweizerisch und zwar im besten und ursprünglichen Sinn: Nicht nur Ideen haben und reden, sondern MACHEN. Meine Devise: MITMACHEN und weitere Regionen integrieren. Diese Klasse hat es verdient. Möge sie gedeihen und wachsen.



Racing

Regattakalender 2013

Ruf Swiss-Cup und Ruf Club-Cup

Art	Anlass	Ort	Club	Datum	ruf swiss cup	ruf club cup
up-down	Startup-Race	Zürichsee, Rapperswil	SC Stä	13.04.2013		●
up-down	Colomba-Cup	Zürichsee, Zürich	ZYC	27.–28.04.2013		●
up-down	Mairegatta Sportboote	Zürichsee, Horgen	YCH	04.–05.05.2013		●
Langst + up-down	Pfingst-Regatten	Zürich-Rapperswil Zürichsee, Rapperswil	ZSC YCR	18.–20.05.2013	○	●
up-down	Silbercup	Bodensee, Romanshorn	YCR	15.–16.06.2013	○	
up-down	Ruf Swiss Open Onyx	Vierwaldstättersee, Luzern	YCL	28.–30.06.2013	○	●
up-down	Bächau-Cup	Zürichsee, Bächau	SCE	24.–25.08.2013		●
up-down	Alpencup	Vierwaldstättersee, Brunnen	RVB	31.08.–01.09.2013	○	
Langst	Distanzfahrt	Zürich–Horgen– Zürich	SCE	14.09.2013		●
up-down	Herbstpreis I	Zürichsee, Zürich	ZYC	28.–29.09.2013		●
Finale	Preisverteilung Ruf Cup	Rapperswil	dieci	30.11.2013	○	●

www.onyx-yachting.ch

Termine und Ausschreibungen finden Sie auch auf www.onyx-yachting.ch. Insbesondere werden alle Mutationen und Änderungen ausschliesslich auf der Website der Onyx-Klasse publiziert.

WELCOME ABOARD !

- Neue Online-Plattform mit ausgewählten Produktpräsentationen und wertvollen Tipps und Tricks rund um den Wassersport.
- Technischer Produktkatalog mit über 18'000 Artikeln.
- Neu gestaltetes Ladengeschäft an zentraler Lage mit dem grössten technischen Sortiment in Zürich und Umgebung .
Gratis-Parkplätze vorhanden.

Lassen Sie sich von berufserfahrenen Bootbauern und Fachleuten beraten. Wir freuen uns auf Sie.



RACING

Regattakalender 2013

Expersoft-Cup für Onyx-Yachten

Art der Regatta	Anlass	Ort	Club	Datum	Expersoft-Cup	Regatta-Training
Training	Onyx-Regattatraining	Küssnacher Becken, Meggen	SKM	13.04.2013		●
Langstrecke	Rigi-Cup	Küssnacher Becken, Greppen	YCRi	25.05.2013	○	
up-down	Ruf Swiss Open Onyx	Vierwaldstättersee, Luzern	YCL	28.–30.06.2013	○	
Rundkurs	SCT-Derby	Vierwaldstättersee, Luzern	SCT	08.06.2013	○	
Training	Onyx-Regattatraining	Urnersee, Brunnen	Flotte Zentralschweiz	05.07.2013		●
up-down	Uristier-Cup	Urnersee, Flüelen	SCU	06.–07.07.2013	○	
Langstrecke	Rigi-Anker-Cup	Zugersee, Arth	OSCA	24.08.2013	○	
up-down	Alpencup	Vierwaldstättersee, Brunnen	RVB	31.08.–01.09.2013	○	
Maxi-Langstrecke	Centomiglia	Gardasee, Boliago Italien	CVG	08.–09.09.2013		●
Langstrecke	Ennetbürgen Trophy	Buochser Becken Ennetbürgen	SKE	28.09.2013	○	

www.onyx-yachting.ch

Termine und Ausschreibungen finden Sie auch auf www.onyx-yachting.ch. Insbesondere werden alle Mutationen und Änderungen ausschliesslich auf der Website der Onyx-Klasse publiziert.

KOMPETENZ UND FLEXIBILITÄT FÜR SPITZENLEISTUNGEN IM WEALTH MANAGEMENT



- + Die Effizienz und Skalierbarkeit von Vermögensberatung und -verwaltung steigern
- + Daten und Prozesse für verteilte Vermögens- und Assetstrukturen konsolidieren
- + Risiken in hochgradig diversifizierten Portfolios unter Kontrolle halten
- + Trotz immer grösserer Komplexität schneller und präziser reagieren

Expertsoft PM1e – die Portfolio und Wealth Management Plattform

Expertsoft PM1e ist eine umfassende und anpassungsfähige Portfolio, Wealth und Asset Management Plattform.

PM1e bietet Finanzdienstleistern eine breite Auswahl von Komponenten für die Analyse, Planung, Ausführung und das Controlling von Investitionen in einer anpassungsfähigen, nahtlosen und einfach zu bedienenden Umgebung.

Expertsoft kombiniert die PM1e Module zu einer massgeschneiderten Lösung, welche Ihre Anforderungen und die Ihrer Kunden komplett abdeckt.

So unterstützt PM1e einen kompletten *Straight Through Process* – vom Beziehungsmanagement über die Investitionsentscheidung zum Order Management bis hin zur Finanzbuchhaltung.

Besuchen Sie uns auf www.expertsoft.com

Expertsoft Systems AG
Riedstrasse 13
6330 Cham
Telefon +41 41-748-1010
E-Mail infoline@expertsoft.com

Expertsoft Systems Benelux
134, rue Principale
5366 Munsbach, Luxembourg
Telefon +352 26-1522-1

Expertsoft Systems Middle East
Al Moosa Tower 1
P.O. Box 73256, Dubai, UAE
Telefon +971 4-331-6941

Expertsoft Systems Asia
50 Market Street # 10-04
Singapore 048940
Telefon +65 65365589

1823940587
0384006683
5873050785
6836300048
7859303645
0487352940
5077251940
2372011205
5765618239
5867603840
2394058730
8487352940
0004873529
8762023720
6450772519
1287620237
9357630485
2372011205
8676038400
4067251930
4058730507
5873050785
5873050785
2023720112
0364507725
5294095082
2519408239
1940040938
9406725193

8762023720
0507859303
1940672519
4857656182
8735294090
9384049321
1004839357
8935763048
8630004873
0409384049
1205867603
4507725194
2519304087
8239405873
0507859303
4932100430
7128762023
8050785930
8645077251
0409384049
1205867603
7251930408
5618239405
5930364507
0048393576
0668363000
7352940904
6093840493
0493210048
6038400668
1940672519
8762023720
5078593036
7725194067
0485765618

Racing

Vorschau Onyx-Klassenmeisterschaft 2013

Vom 28. bis 30. Juni 2013 findet die vierte Onyx-Klassenmeisterschaft im Luzerner Seebecken statt.

Der Yacht Club Luzern (YCL) hat die Klasse im vergangenen Jahr eingeladen, ihre Meisterschaft am Fusse des Pilatus abzuhalten. Dies vor einer nicht minder attraktiven Kulisse im Vergleich zum vergangenen Jahr auf dem Thunersee. Nur die Winde dürften im Luzerner und Küssnachter Seebecken etwas weniger kräftig, dafür variabler wehen, als auf dem Berner Gewässer. Lesen Sie dazu auf den nächsten Seiten den Beitrag «Das Luzerner Becken».

Auf dem Luzerner Revier wird im Juni eine Doppelmeisterschaft mit Onyx- und Platuyachten organisiert. Die Onyx-Klasse wird mit 15 bis 18 Booten antreten. Das Doppelmeisterschaftsmodell sorgt bestimmt für mehr Abwechslung und spannende taktische Manöver auf dem Wasser.

Als Austragungsorte gab der Wettfahrtsleiter, Peter Stucki, neben dem bereits erwähnten Luzerner Seebecken auch den Küssnachter-Arm bekannt. Die Klassenmeisterschaft wird mit acht Wettfahrten ausgetragen. Sie zählt zum Ruf Swiss-Cup und den Teams auf den Podestplätzen winken wiederum Preisgelder. Für Spannung ist also gesorgt.

Es wird sich zeigen, ob diese Meisterschaft den letztjährigen Anlass zu überbieten vermag.



Veranstaltungsprogramm 27. bis 30. Juni 2013

Wann	Was
Donnerstag, 27. Juni	
12:00–20:00	Einwassern YCL-Kran und Schlepp
16:00–20:00	Einschreiben Wettfahrtbüro YCL
18:30	Barbecue
Freitag, 28. Juni	
07:00–09:30	Einwassern YCL-Kran und Schlepp
07:30–09:30	Einschreiben Wettfahrtbüro YCL
10:00	Begrüssung, Skippermeeting
11:00	Erste Startmöglichkeit
18:00–19:00	Apéro
19:00	Nachtessen im YCL
Samstag, 29. Juni	
09:30	Zur Verfügung Wettfahrtsleitung
18:00–19:00	Onyx-Generalversammlung
19:00–20:00	Apéro
20:00	Segelabend im YCL
Sonntag, 30. Juni	
09:30	Zur Verfügung Wettfahrtsleitung
15:00	Letzte Startmöglichkeit
17:00	Rangverkündigung

(Änderungen vorbehalten)

***Onyx Yachten und
Landenberger Segel:
eine erfolgreiche
Partnerschaft***

Landenberger

ONE DESIGN

www.landenberger-sailing.com

arena

Das «Luzerner Becken»

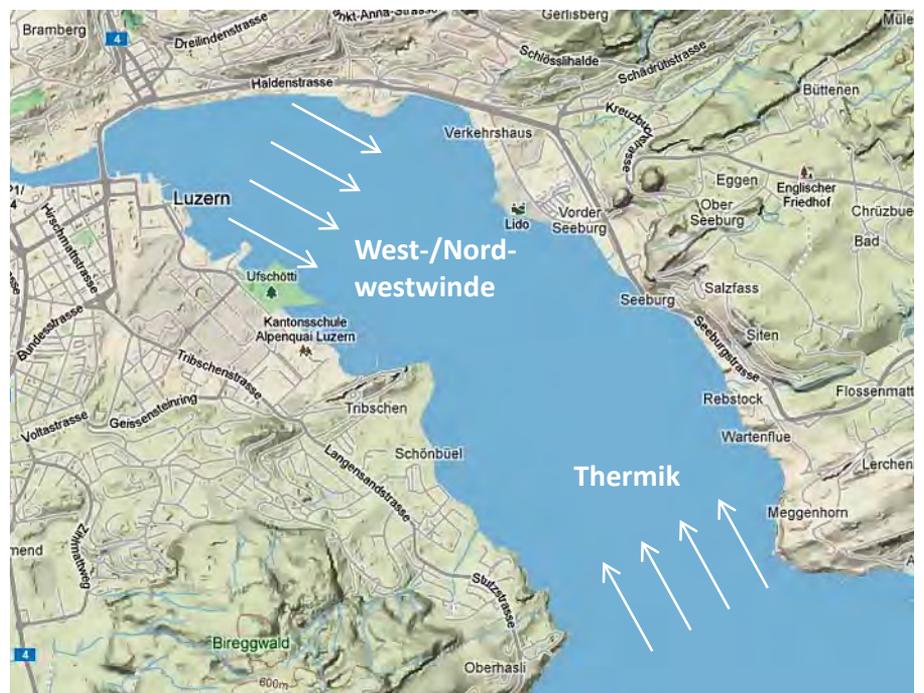
Von Michael Aeppli

Der Vierwaldstättersee

Er ist mit 114 Quadratkilometern Wasseroberfläche der grösste See der Zentralschweiz und bietet ein höchst abwechslungsreiches Segelrevier. Durch seine komplizierte Form gliedert sich der See in acht mehr oder weniger deutlich voneinander abgegrenzte Seebecken. In diesen können zur gleichen Zeit sehr unterschiedliche Windbedingungen herrschen. Die ausgeprägte Gliederung verdankt der Vierwaldstättersee, der wie die meisten unserer Voralpenseen in der letzten Eiszeit entstanden ist, weitgehend den damaligen Gletschern – und infolge von Aufschwemmungen auch den zahlreichen Zuflüssen. Im untersten Seeteil, im Luzerner Seebecken mit dem Ausfluss der Reuss, bestand in der Uferzone lange Zeit ein ausgedehntes Sumpfgebiet. Die Luzerner Bucht wurde erst durch den Bau des Reusswehrs 1861, das zu einer Anhebung des Seespiegels führte, uneingeschränkt schiffbar (Quelle Internet).

Winde im Luzerner Seebecken

Die Windverhältnisse im Luzerner Seebecken wehen in der Regel unstedet. Sie variieren in Stärke und Richtung. Diese Situation ist typisch für alle Reviere in vergleichbarer topografischer Lage (z.B. Zürcher Seebecken). An warmen Tagen entwickelt sich in der Regel ein leichter thermischer Wind, der vom See Richtung Stadtkern weht. Er wird verursacht



durch die Erwärmung über der Stadt. Diese Thermik ist für Segler durchaus nutzbar, auch wenn sie von der Stärke her eher an der unteren Grenze liegt. Sie beginnt schwach auf Höhe Meggenhorn, beim Eingang ins Luzerner Seebecken und nimmt zu, je mehr man sich dem Stadtkern nähert. Der Vorteil dieses Windes liegt in der relativen Konstanz in Stärke und Richtung. Laut der Tabelle von Meteo Schweiz sind im Weiteren West- und Nordwestwind häufig und für Regattasegler nutzbar. Bise findet ebenfalls guten Zutritt ins Becken. Die eigene (allerdings beschränkte) Erfahrung hat bisher gezeigt, dass bei diesen Wind-

richtungen die Strömung in Stärke und Richtung deutlich schwankt. Verursacht wird dies durch die Hindernisse der Stadt, die den Wind ablenken, kanalisieren und stauen können. Die dadurch entstehenden Muster sind wohl nur von den echten Locals zu nutzen.

Seetiefe

Eine Eigenart dieses Seebeckens ist seine begrenzte Tiefe, die im ersten Abschnitt dieses Artikels erklärt wird. Nicht nur sind gewisse Spots selbst mit den lediglich 1,8 m Tiefgang der Onyx nur schwer bzw. nicht befahrbar. Diese seichteren Stellen werden bei steigender Wassertemperatur



BUCHER+SCHMID

BOOTSWERFT AG



BAYLINER
where fun lives™

tigé

QUICKSILVER

VIKO YACHTS


BENETEAU


ONYX

www.bucher-schmid.ch

Segelyachten

Motorboote

Motoren

Service

Unterhalt

Winterlager

MERCURY
MerCruiser

VOLVO
PENTA

nannidiesel
energy in blue


YANMAR

VERADO

 **YAMAHA**

TORQUEDO
STARNBERG.GERMANY

arena

auch noch gerne von Pflanzen geradezu überwuchert. Da die T-Kiele moderner Sportboote ideale Seegras-Pflückmaschinen sind, ist diesem Phänomen in Regatten, die im Becken stattfinden, ganz besonders Rechnung zu tragen.

Grosswetterlage «Bise»

Etabliert sich während den Regattatagen eine nachhaltige Bisenlage, werden die Läufe zumeist ins benachbarte Küssnacher Becken verlegt. In diesem Seearm sind bei nördlichen Winden weit stabilere und gleichmässige Windverhältnisse zu erwarten.

Anspruchsvolles Revier vor Luzern

Für Teams, die diesen – auf seine Art reizvollen – Teil des Vierwaldstättersees noch nicht oder kaum kennen, ist es bestimmt ratsam, sich vor den Rennen umzusehen und heikle Passagen und Stellen vorzumerken. Bestimmt geben auch die Locals gerne Auskunft – auch wenn damit die Gefahr besteht, dass man neben nützlichen Infos auch ein paar «Räbergeschichten» zu hören bekommt.

Vierwaldstättersee – Wetterlage und Winde

	West	Nordwest (Aarbise)	Bise	Föhn	Hochdrucklage	Flache Druckverteilung
Luzerner Becken				selten		Schwache Thermik
Kreuztrichter				selten		
Küssnachersee						Schwache Thermik
Alpnachersee				Brünigföhn selten	Thermik	Thermik
Vitznauer Becken						
Gersauer Becken		selten Kaltfront				Schwache Thermik
Urnersee			verstärkte Thermik		Thermik	Thermik

Eugen Müller

Ab und zu Häufig Sehr häufig

MeteoSchweiz



Von Anfang an klar: Küche und Bad von Sanitas Troesch.



Besuchen Sie unsere Ausstellungen in Basel, Biel/Bienne, Carouge, Chur, Contone, Cortaillod, Crissier, Develier, Jona, Köniz, Kriens, Lugano, Olten, Sierre, St. Gallen, Thun, Winterthur und in Zürich. Für einen ersten Augenschein: www.sanitastroesch.ch

**SANITAS
TROESCH**





ERLEBUNG

Ein Nachmittag zu Dritt

Von Thomas Cantz

Auf seiner «AZZURRA» verbringt der Onyx-Konstrukteur Thomas Cantz zusammen mit seiner Partnerin Christina Weiss viele Stunden auf dem Zürichsee. Für die beiden Segelbegeisterten bietet dieses Boot ideale Bedingungen, um an einem schwachwindigen Sommernachmittag die Seelen baumeln zu lassen.

Picknick und Badezeug einpacken, Hut und Sonnenbrille aufsetzen und ab auf die «AZZURRA». Diesen herrlichen Sommernachmittag im Juli lassen wir uns nicht entgehen! An die Boje hinausrudern, Persenning weg, Gross aufziehen und Fock ausrollen. Nach einer knappen Viertelstunde legen wir von der Boje ab. Mit einer kaum spürbaren Landthermik schleichen wir westwärts. Aber mit der Onyx sind wir auch bei solchen Bedingungen optimistisch für einen erlebnisreichen Ausflug. Auf den späteren Nachmittag sollte noch etwas Bise aufkommen.

Erfrischung vor dem Schilfufer

Nach kurzer Zeit dreht der Wind etwas nach Süden, sodass ich kurzerhand den Gennaker setze. Während Christina auf dem Achterdeck in ihrem Buch verschwunden ist, bläht sich der Gennaker ganz sachte auf. Mit Fingerspitzengefühl und dem richtigen Anstellwinkel gelingt es mir die ONYX bei absolut flachem Wasser auf 5,5 Knoten zu beschleunigen. Mit ca. 15° Krängung und dichten Segeln ziehen

wir an dümpelnden Fischern vorbei, welche ihren Augen nicht trauen. Wie von einem grossen Merlin gezogen rauschen wir Richtung Halbinsel Au. Das hellgrüne Wasser dort vor dem Schilfufer und der Wunsch nach einem Bad im See passen ideal zusammen. Spontan entschliessen wir uns für eine Siesta vor Anker. Sonnensegel aufspannen, Badeleiter einhängen, Getränk und Grissini knabbern – Zeit zum Verweilen. Lesen im Schatten, ein erfrischendes Bad und dann sich auf dem Vordeck wieder trocknen lassen, oder einfach vom Achterdeck aus die Füße ins Wasser hängen; jeder genießt das Sein.

Locker und entspannt

Unterdessen hat die prognostizierte Sommerbise die Thermik verdrängen können und weht mit angenehmen 2 Beaufort. Da alle Knabbereien aufgegessen sind, drängt sich ein Setzen des Grossegels fast auf. Thomas holt den Anker ein und Christina segelt sogleich amwind unter Gross vom Ufer weg. Anker zuklappen, Trosse aufschliessen, Fock ausrollen und los geht's. Die «AZZURRA» beschleunigt und legt sich in ihre typische Lage. Mit eleganter Leichtigkeit rauschen wir über den See. Der glatte Wasserablauf am Heck und die dahinter leicht seitlich aufspringende Welle faszinieren wie eine Kunstinstallation. Die Bise legt zu und Böen bis 4 Beaufort ziehen über den Pfannenstiel. Das sind herrliche





Bedingungen für die Onyx. Die hohe Endstabilität und das ausgewogene, gutmütige Verhalten kommen voll zum Tragen. Auch in harten Böen nimmt der Ruderdruck kaum zu und die Segel müssen nicht gefiert werden; einzig die Geschwindigkeit steigt. Wir genießen reinrassiges Segeln zu Zweit, ganz locker und entspannt!

Wenn Seeluft nicht hungrig machen würde, hätten wir die Zeit komplett vergessen. So steuern wir die Boje an und «verpacken» die Onyx mit eingeübten Handgriffen. Bei leckeren Felchenfilets in einem nahe am See gelegenen Restaurant schauen wir auf den See hinaus, freuen uns über die tolle Stimmung, die «AZZURRA» und unser Leben.





GAGGENAU

Seestrasse 85 8703 **Erlenbach** Tel. 044 915 80 80
Seefeldstrasse 136 8008 **Zürich** Tel. 044 380 80 86
info@blaserag.ch www.blaserag.ch

B Blaser AG

Parkett Teppiche Bodenbeläge

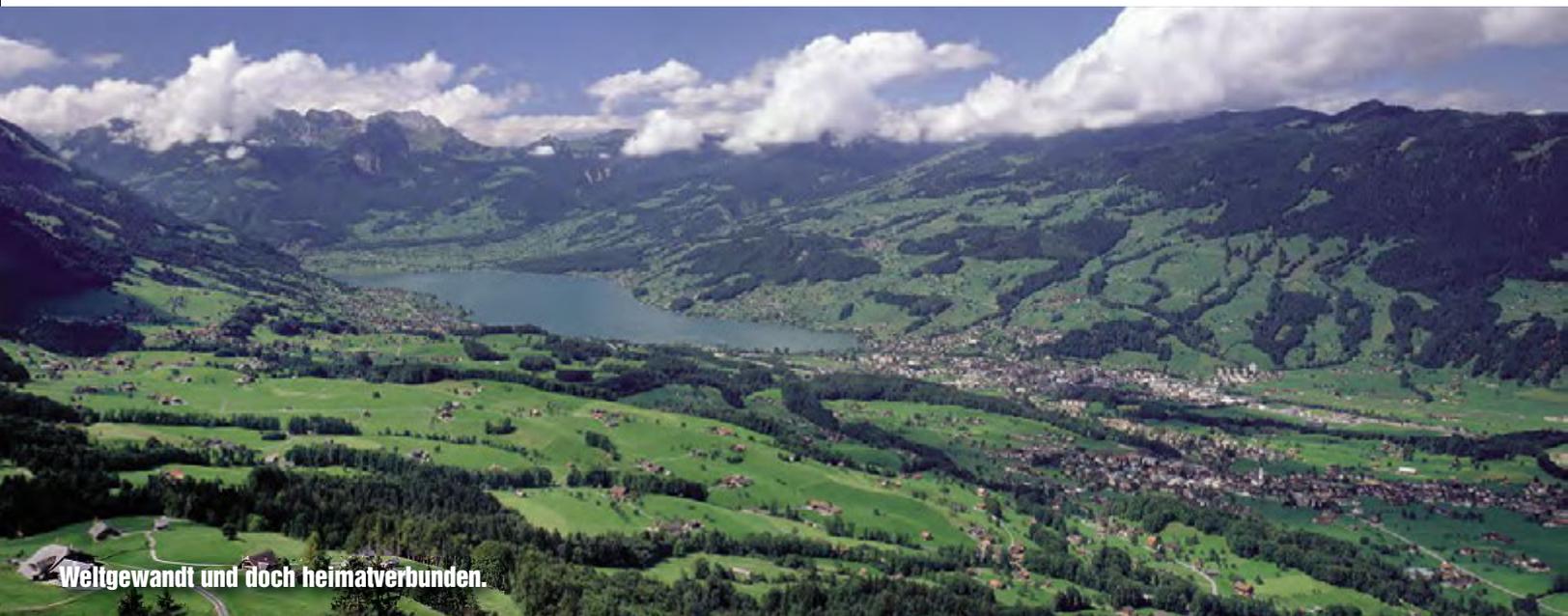
Ihr Boden

unsere Welt

D Parkettpflege

Zürichsee AG

Seestrasse 85 8703 **Erlenbach** Tel. 044 910 80 08
info@parkettpflegeag.ch www.parkettpflegeag.ch



Weltgewandt und doch heimatverbunden.

Wenn es drauf ankommt.

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen setzen wir weiterhin auf den Standort Obwalden.

maxon motor ist der weltweit führende Anbieter von hochpräzisen Antrieben und Systemen. Gegründet 1961 in Sachseln beschäftigen wir heute weltweit über 2000 Mitarbeitende. Wenn es drauf ankommt, kommen unsere Antriebssysteme auf der ganzen Welt zum Einsatz. Trotzdem setzen wir auch weiterhin auf den Standort Obwalden. Denn als grösster Arbeitgeber des Kantons sind wir uns nicht nur der Verantwortung gegenüber der Region bewusst, sondern auch der Überzeugung, dass höchste Qualität nur in einem grossartigen Umfeld entstehen kann. www.maxonmotor.ch

maxon motor
driven by precision

next

Segeln in der Luft



Von Aldo Meyer

Segelfliegen – sei es mit einem Drachen oder mit einem Flugzeug – ist für viele Segler ein relativ naheliegendes Zweithobby. In meinem Fall kam zuerst das Fliegen und dann das Segeln.

Die Parallelen

Beim Segeln wie beim Fliegen beschäftigen wir uns mit dem Element «Luft». Im einen Fall trägt sie uns als «Thermik», im anderen treibt sie uns in Form von «Wind» an. Wir versuchen, die strömende Luft mithilfe von geeigneten Profilen zu nutzen – Flügel und ein Segel haben vieles gemein. Und für den Flieger wie den Segler ist die strömende Luft unsichtbar. Das erscheint mir reizvoll.

Vorbereitung

Wie beim Segeln gibt es einiges zu tun, bevor man starten kann. Beim Drachen muss man aus Sicherheitsgründen sehr sorgfältig vorgehen. Disziplin im Umgang mit dem Gerät und Erfahrung zählen zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches und sicheres Flugerlebnis.

Theoretisches Wissen, praktische Erfahrung und Vorsicht geben die nötige Ruhe. Schon vor dem Start ist u.a. zu überlegen, wo gelandet werden kann. Ist man einmal in der Luft, kann man nichts mehr anpassen oder in Erfahrung bringen.

Auf dem Boot geht das eher. Aber auch dort steigert gute Vorbereitung Erfolg und Sicherheit.

Situationen richtig einschätzen

Das Drachenfliegen bietet dem Piloten sportliche und analytische Herausforderungen. Der Genuss, die Umwelt aus ungewöhnlicher Perspektive erleben zu können, stellt auf der anderen Seite die Belohnung dar. Wie beim Segeln geht es auch beim Fliegen um das richtige Einschätzen der Zeichen und Erscheinungen in der Umgebung, in der man sich gerade bewegt.

Das Spiel heisst Aufwinde aufspüren und nutzen

Die Voraussetzung für lange, hohe und weite Flüge sind thermische Aufwinde. Diese entstehen über sonnenerwärmten Oberflächen. Die Luft steigt auf und mit ihr der Drachenflieger. Allerdings ist das nicht ganz so einfach, wie es hier tönt.

Aufwinde muss man sich nämlich ein bisschen wie Schläuche vorstellen, die in den Himmel wachsen. Im Schlauch steigt die warme, leichte Luft auf, neben dem Schlauch sinkt kältere Luft ab. Das ist auch der Grund wieso Raubvögel und Segelflieger kreisen: Beide versuchen im Aufwindschlauch zu bleiben, was selten einfach ist. Die schlauchartigen Gebilde – die man ja nicht sehen kann – steigen nämlich kaum je senkrecht hoch. Vielmehr werden sie von seitlichen Winden «vertrieben» und werden permanent versetzt. Raubvögel machen instinktsicher vor, wie man dem Thermikschlauch folgen sollte.

Aufwärmen und dann loslegen

Nach dem Start testet man vor dem Wegfliegen die Verhältnisse. Sehe ich meine Erwartungen erfüllt? Gibt es Anzeichen für unliebsame Überraschungen wie Windscherungen, turbulente Zonen, Bänder mit grossflächigen Abwinden, halten die Wolken (Anzeichen für Thermik), was sie versprechen etc.? Sobald man seine Beobachtungen bestätigt fühlt, kann man daran denken, das nächste lohnende Ziel (Zone mit Aufwinden) anzuvisieren. Zwischen den Aufwindzonen fliegt man in der Regel schnell.

So verliert man weniger Höhe. In der Aufwindzone selber fliegt man tendenziell langsamer, um länger in steigender Luft zu verweilen und engere Kurvenradien fliegen zu können. Das gibt Höhe.

Hält das Wetter, habe ich Reserven?

Für die Einschätzung des Flugweges ist meist die übernächste Wolke entscheidend. Kann ich auf eine Wolkenstrasse (Aufreihung von Thermikwolken) hoffen? Wie entwickelt sich das Wetter in der Umgebung? Kann ich ohne Probleme zurückkehren oder abdrehen und mich in Sicherheit bringen? Gerade ein «Streckenflieger» lernt, dass jeder Tag und jedes Fluggelände anders und immer wieder neu ist.

Läuft es gut, besteht die Gefahr euphorisch zu werden und die Entwicklung nicht kritisch genug zu beurteilen.



Permanentes Entscheiden

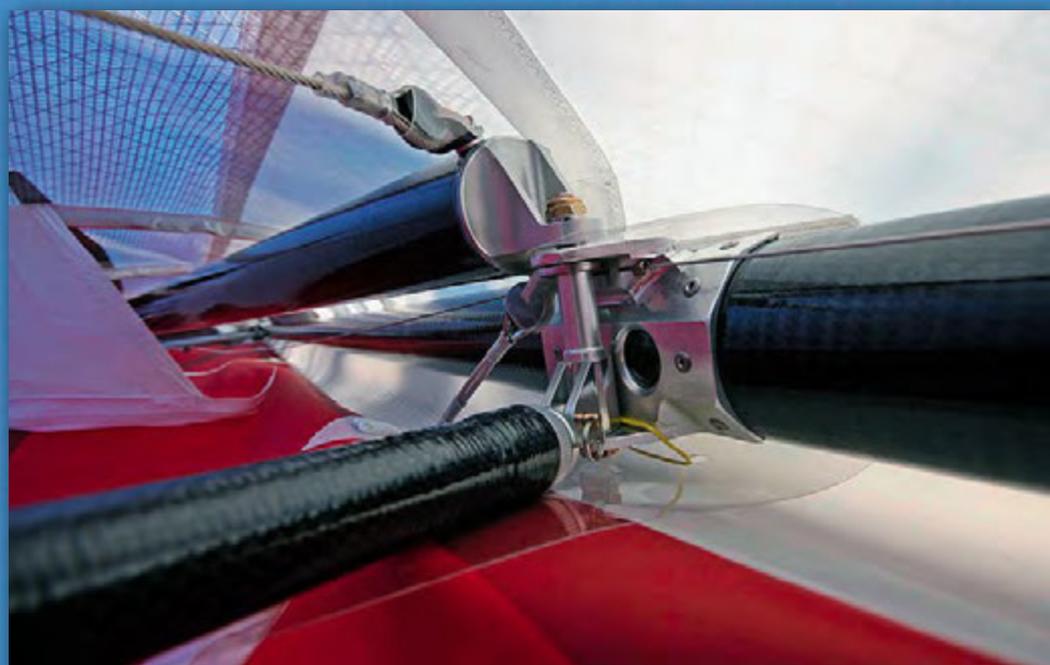
Wie beim Segeln an einer Regatta merkt man auch in der Luft oft, dass die Verhältnisse nicht das halten, was sie optisch versprechen: Will heissen, eine Wolke zeigt Aufwind an, man fliegt hin und «säuft ab», anstatt zu steigen. Wer kennt das nicht – Windfelder, die keine sind, Böen, die keinen Vortrieb bringen etc. etc. Oder eben umgekehrt, man hat das Glück des Dummen und steigt (luvt) wie verrückt, obwohl man gar nicht weiss wieso man gerade dermassen profitiert. Aber das gehört bei beiden Sportarten dazu und Glück allein hat noch keinen Meister hervorgebracht. So oder so. Wie auf dem Wasser gilt es auch in der Luft ständig Entscheide zu fällen. Je höher das Niveau des Seglers oder des Piloten, desto höher die Zahl der Entscheidungen, die er pro Zeiteinheit fällt.



Bildlegende:

Oben: Ein Wettbewerbspilot beim Anfliegen des Ziels. Er wird in wenigen Sekunden punktgenau auf einem Floss landen.

Unten: Keine Überraschung! Im Innern des Flügels eines moderneren Drachens findet man viel Carbon.



RULES

Regel 2: Faires Segeln (Fair Sailing)

Von Jan Giesbrecht

Rule 2: Fair Sailing

«A boat and her owner shall compete in compliance with recognized principles of sportsmanship and fair play. A boat may be penalized under this rule only if it is clearly established that these principles have been violated. A disqualification under this rule shall not be excluded from the boat's series score.»

Regel 2 – wie bereits die Nummer suggeriert – ist eine der ersten und wichtigeren Regeln der internationalen Wettsegelbestimmungen und doch ist sie den meisten Leuten eigentlich unbekannt. Mindestens scheint es auf der Regattabahn oft so!

Was «fares Segeln» heisst, soll anhand von drei Beispielen aus dem «ISAF Case Book» gezeigt werden.

Case 34: Im letzten Race einer Meisterschaft führt Boot A mit einem grossen Punktevorsprung, so dass es nur noch verlieren kann, wenn Boot B den letzten Lauf gewinnt und mindestens drei Boote zwischen B und A liegen. Beim Start allerdings ist A über der Startlinie, wird entsprechend informiert und beginnt nach etwas über 80 m wieder zur Startlinie zurück zu segeln. Etwa 30 m vor der Startlinie kreuzt A den Kurs mit B und beginnt B zu decken, jedoch ohne vorher den Frühstart zu korrigieren.

An der ersten Luv-Tonne ist A zweit-letzttes Boot und B letztes Boot. Dieses Verhalten ist evtl. mehr als nur ein klarer Verstoss gegen Regel 2.

Gemäss ISAF Wettsegelbestimmungen, kann ein solches Verhalten auch ein Verfahren nach Regel 69 nach sich ziehen (mit einer allfälligen Sperre für Boot A).

Hinzuzufügen ist, dass wenn A den Frühstart korrigiert und sich danach mit legalen Mitteln eine Position vor B

rene Steuerleute mitsegeln – speziell auch an Langstreckenrennen. Auch hier liegt eine klarer Verstoss gegen Regel 2 und ebenfalls gegen Regel 69 vor.

Case 73: Zwei Boote segeln auf dem gleichen Kurs und sind überlappt. Ein Crewmitglied des in Lee liegenden Bootes streckt sich und berührt das Luvboot, mit der Absicht es zur Ausführung eines Strafmanövers zu zwingen. Auch dies ein klarer Verstoss gegen Regel 2.

Allerdings wäre dies nicht der Fall, wenn das Crewmitglied, in normaler Position sitzend, das Luvboot berührt hätte oder von diesem ohne eigenes Zutun berührt worden wäre. In diesem Fall hätte das Luvboot das entsprechende Strafmanöver auszuführen.

Ich hoffe, mit den drei Beispielen den Sinn und die Absicht, die mit Regel 2 verfolgt wird, etwas transparenter gemacht zu haben.

Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass auch dieses Jahr die neuen ISAF-Wettsegelbestimmungen (2013–2016) gelten.

Sie können als App von der Website www.sailing.org heruntergeladen werden. Auf der Site finden Sie im Übrigen auch das sehr empfehlenswerte Case-Book, aus dem die Beispiele stammen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Saison 2013 mit vielen spannenden, aber fairen Läufen.



«ersegelt» hätte, sein Verhalten regelkonform gewesen wäre.

Case 47: Auf der Kreuz ruft ein erfahrener Steuermann mit Wind von Backbord «Raum» einem Anfänger zu, der sich auf dem vortrittsberechtigigen Bug (Wind von Steuerbord) nähert und Vortritt gewährt, obwohl er nicht müsste. Solches ereignet sich recht häufig in Feldern, in denen Unerfah-

A woman in a blue bikini is shown from the waist up, standing in shallow water. She is splashing water upwards, creating a large, dynamic arc of water droplets that catch the light. Her hair is blowing in the wind, and she has a joyful expression, looking upwards. The background is a clear, bright blue sky with a large, glowing sun in the upper center. The overall mood is fresh, energetic, and summery.

Tut gut.

Burgerstein Vitamine

www.burgerstein.ch

boats

Bootsregister

Segel-Nummer	Eigner	Sponsor/Bootsname	Revier
SUI 000	Cantz GmbH	Ruf	Zürichsee
SUI 001	SCMd OSE AG	Beat Odinga	Zürichsee
SUI 002	OSE AG		Zürichsee
SUI 003	Martin Dörig	Toro Azul	Zürichsee
SUI 004	Donat Kunz	Red Bat	Vierwaldstättersee
GER 005	Axel Gerlinger		Bodensee (D)
SUI 006	Markus Andermatt		Zugersee
SUI 007	Cantz GmbH	Ruf/AZZURRA	Zürichsee
SUI 008	Heini Brügger		Thunersee
SUI 009	Daniel Albrecht		Bielersee
SUI 010	Urs Peter Oehen	Expersoft	Vierwaldstättersee
SUI 011	ZYC OSE AG	Wohnbedarf	Zürichsee
SUI 012	YCH OSE AG	inag	Zürichsee
GER 013	Matthias Kühner		Tegernsee (D)
SUI 014	Markus Walter	Impala	Bodensee
SUI 015	Dagmar Gumowski	Idefix	Lac Léman
SUI 016	Max Schmid	Aseo	Vierwaldstättersee
SUI 017	Daniel Treyer	Cirya	Vierwaldstättersee
SUI 018	Jean-Cédric Michel	Crazy Diamond	Lac Léman
SUI 019	Hans Borner	Zimmerli forever	Zürichsee
GER 020	Jürgen Wüllenweber		Maas (NL)
AUT 021	Robert Daucha		Attersee (A)
SUI 022	Tom Kunz	Speedy	Bielersee
SUI 023	Aldo Meyer	Silvia	Vierwaldstättersee
SUI 024	Heribert Allemann		Thunersee
SUI 025	Jürg Soland	Maxon Motor	Vierwaldstättersee
SUI 026	ZSC OSE AG	AdNovum	Zürichsee
SUI 027	Regattapool Männedorf	Beat Odinga AG/Black Pearl	Zürichsee
SUI 028	YCR OSE AG	GAGGENAU	Zürichsee
SUI 029	SCStä OSE AG	Ruf	Zürichsee
SUI 030	Patrick Spieldiener	Lacritze	Walensee
SUI 031	Cantz GmbH		Zürichsee
HUN 032	Pal Gosztonyi	Peter-Pal	Balaton

bulthaup



Jeder hat individuelle Wünsche und Bedürfnisse und seine eigene Ordnung.
Wir haben das passende System. bulthaup b3 passt sich Ihren Vorstellungen an,
immer und immer wieder.

bulthaup
zürichsee

Seestrasse 39
8700 Küsnacht
T: 043 266 80 80
F: 043 266 80 81
www.zuerichsee.bulthaup.com



www.bulthaup.com/interiorsystem

Cup Winners

Ruf Cup 2012 Siegerehrung und Abschlussparty: Meyer³ und ZYC zuoberst auf dem Podest



Eine etwas turbulente Segelsaison fand mit der Auszeichnung der Cup-Sieger 2012 Anfang Dezember in Rapperswil ihr Ende.

Im «Ruf Swiss-Cup» verteidigte das Trio des Vorjahres, das Team Corinne Meyer/Adrian Meyer/Aldo Meyer (Segel-Club Hallwil) den 1. Rang mit verdientem Punktabstand vor dem zweitplatzierten Team Wohnbedarf/USM aus dem Zürcher Yacht-Club (ZYC). Als drittplatziertes Team konnte sich Blickpunkt Lebensraum aus dem Segel-Club Männedorf (SCMd) in Szene setzen.

Die Ruf Gruppe als Hauptsponsor zeichnete diese Teams mit Gold-, Silber- und Bronzemedailen aus.

Auf dem Zürichsee kämpften – mittlerweile in der siebten Saison – sieben Clubs im Rahmen des «Ruf Club-Cup Zürichsee» gegeneinander.

Zwei Club-Cup-Anlässe konnten wegen zu starken Winden nicht gewertet werden. Mit Abstand die konstantesten Leistungen erbrachten der Segel-Club Männedorf (SCMd) und der Zürcher Yacht-Club (ZYC). Im Mittelfeld tummelten sich der Segel-Club Stäfa (SCStä) und der Zürcher Segel-Club (ZSC) praktisch punktgleich. Und im dritten Drittel wurden die Clubs aus Pfäffikon, Rapperswil und der Newcomer Horgen gewertet.

Somit ging die begehrte Wanderpreis-Trophäe (Onyx-Halbmodell) einmal mehr an den Segel-Club Männedorf.



1. Rang: C. Meyer, A. Meyer, A. Meyer, 2. Rang: R. Plänklers, P. Gradmann, Ch. Müller, L. Feller, 3. Rang: P. Stöckli, M. Maurer, M. Pellaton

Ruf Swiss-Cup Jahresmeisterschaft 2012

Rang	Sponsor / Bootsname	Club / Steuerfrau/-mann	Punkte
1	SUI 023, Silvia	C. Meyer	350
2	SUI 011, Wohnbedarf / USM	R. Plänklers, P. Gradmann	326
3	SUI 027, Black Pearl	Patrick Stöckli	315
4	SUI 029, ruf	H. Streuli, Th. Cantz	239
5	SUI 001, Blickpunkt Lebensraum	Peter Stöckli, D. Kehl	226
6	SUI 004, Red Bat	HP. Aebi, C. Billing, E. Scherer	161
7	SUI 026, AdNovum	A. Stürzinger, S. Haupt	153
8	SUI 012, inag	U. Tappolet, M. Oberholzer	131
9	SUI 019, Zimmerli for ever	D. Egger, R. Holdener, F. Huser	114
10	SUI 007, Azzurra	Thomas Cantz	108



1. Rang: SUI 001, Segel-Club Männedorf (Regattapool), 2. Rang: SUI 011, Zürcher Yacht-Club, 3. Rang: SUI 029, Segel-Club Stäfa

Ruf Club-Cup Zürichsee Jahresmeisterschaft 2012

Rang	Sponsor / Bootsname	Club	Punkte
1	SUI 001, Blickpunkt Lebensraum	Segel-Club Männedorf (Regattapool)	8
2	SUI 011, Wohnbedarf / USM	Zürcher Yacht-Club	8
3	SUI 029, ruf	Segel-Club Stäfa	17
4	SUI 026, AdNovum	Zürcher Segel-Club	19
5	SUI 019, Zimmerli for ever	Segel-Club Pfäffikon	23
6	SUI 028, Gaggenau	Yacht-Club Rapperswil	26
7	SUI 012, inag	Yacht-Club Horgen	27







SO SELBSTVERSTÄNDLICH WIE UNSERE SOFTWARE.

SOFTWARELÖSUNGEN SIND DANN GUT, WENN MAN SIE GAR NICHT WAHRNIMMT. WENN IM E-BANKING DAS LOGIN GANZ SICHER UND REIBUNGSLOS FUNKTIONIERT. WENN SIE IHRE PROZESSE VIA MAUSCLICK STEuern KÖNNEN. WENN IHR ENTERPRISE-PORTAL JEDEM KUNDEN DAS PASSENDE ANBIETET. UNSPEKTAKULÄR UND OHNE PROBLEME, WIE LICHTEINSCHALTEN. INTERESSIERT? DRÜCKEN SIE DIE TELEFONASTEN UND REDEN SIE - SELBSTVERSTÄNDLICH MIT UNS. AdNOVUM INFORMATIK AG, RÖNTGENSTRASSE 22, 8005 ZÜRICH, TELEFON 044 272 61 11. WWW.ADNOVUM.CH

Vorschau auf die Ausgabe Onyx Class Magazin 2013:

- Regattadaten
- Sponsorenporträts
- Bericht Klassenmeisterschaft 2013
- Vorschau Klassenmeisterschaft 2014
- Wettfahrtregeln
- Besuch beim Segelmacher
- Interview
- Preisverleihungen Cup-Saison 2013
- Bootsregister
- ... und die besten Bilder der Saison 2013

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2014.



Der beste Klimaschutz für Ihr Boot

Unsere Bootsdecken schützen ihr Boot und halten es jung. Es sieht deshalb länger gut aus und der Wiederverkaufswert bleibt hoch.

Freuen Sie sich an Ihrem Boot und geniessen Sie eine Ausfahrt auf dem See anstatt zu putzen. Sie und Ihr Boot sind es sich wert.

Aus dem Angebot:

- Vollpersenninge (ein oder mehrteilig)
- Baum- und Cockpitpersenninge
- Vorsegelpersenninge
- Winterblachen
- Sonnensegel
- Transportdecken und -hüllen

Wir beraten Sie gerne, rufen Sie uns an.

Shanthan Blachen GmbH, Bootsdeckensattlerei
Tränkebachstrasse 40, 8712 Stäfa a. Zürichsee
Telefon 044 920 55 75, Fax 044 790 45 59
Mobile 079 430 57 89
sshanthan@bluewin.ch, www.shanthan-bootsdecken.ch

Shanthan  Blachen

Europas grösstes Versandhaus für Motorboot & Segelsport

compass[®]

Wir sind Wassersport!

Ihre Nr.1 für Ausrüstung
rund ums Boot

RIESIGE AUSWAHL

NEU = 10'000 ARTIKEL
ÜBER 25'000 ARTIKEL ONLINE

**KOMPLETTE
KOLLEKTIONEN VON**

MUSTO
PERFORMANCE

**MARINE
POOL**
SPIRIT OF THE OCEAN

adidas

HENRI LLOYD

SENSATIONELLE PREISE

DER NEUE MARITIM-SHOP



NOCH GRÖSSER • NOCH SCHÖNER

Gratis Parkplätze!

www.compass24.ch

Compass Maritim-Shop
Zürcherstr. 22 / Seepark • CH-8852 Altendorf

☎ 055 - 451 20 50

NEUE ZIELE | NEUE BEDÜRFNISSE | NEUE SICHERHEIT

Sicher gut beraten. Sicher richtig vorgesorgt.

Allianz 
Suisse

Mit Allianz Suisse steuern Sie in die richtige Richtung. Persönliche Vorsorgelösungen geben Ihnen und Ihrer Familie die gewünschte finanzielle Sicherheit mit der Möglichkeit zur Steueroptimierung.

Allianz Suisse. Gut beraten von A–Z.

Allianz 
Suisse

Generalagentur Gianluca Ablondi
Seestrasse 1013, 8706 Meilen
www.allianz-suisse.ch/gianluca.ablondi